

Der im Voraus zu zahlende Abonnements-Betrag beträgt monatlich 3.40, p. Quartal 10.20, p. Halbjahr 19.60, p. Quartal 2.10, pro Woche 17 Kop. Mit Postverendung: p. Quartal 2.25, ins Ausland pro Quartal 3.60. Preis der einzelnen Nummer 8 Kop. mit der Sonntags-Beilage 10 Kop.

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Strasse Nr. 15.

Filiale der Expedition in Lodz, Petrikauerstr. 146 in der Buchhandlung von R. Horn.

Telephon Nr. 271.

Inserats-Liste: Auf der 1. Seite pro 4-gespaltene Raumzeile oder deren Raum 20 Kop. und auf der 6-gespalt. Inseratenzeile 8 Kop., für das Ausland 50 Kop., resp. 20 Kop. Restanten: 50 Kop. pro Zeile oder deren Raum. — Inserate werden durch alle Annoncen-Bureaus des In- und Auslandes angenommen.

9. Jahrgang.

Sonntag, den (24. Juli) 6. August 1910.

Abonnements-Exemplar.

## LODZER ZAHN-KLINIK ZENTRAL-ZAHN-KLINIK

Petrikauer-Strasse Nr. 86, im Hause Peterfilge, Telephon 1479

Empfang nur von diplomierten Zahnärzten. KONSULTATION unentgeltlich. Plombieren Kronen 20 Kop. und auf der 6-gespalt. Zeile 8 Kop., für das Ausland 50 Kop., resp. 20 Kop. Restanten: 50 Kop. pro Zeile oder deren Raum. — Inserate werden durch alle Annoncen-Bureaus des In- und Auslandes angenommen.

# Gelegenheits-Ausverkauf

in dem Wäsche-Magazin unter der Firma „STANISLAW“, Petrikauer-Strasse Nr. 64, wird dauern von Dienstag, den 9. August bis Dienstag, den 16. a. e. — Von 2 1/2 bis 4 Uhr ist das Geschäft geschlossen — Bemerkung: Die von der abgelauenen Saison gebliebenen Waren werden mit 50 Prozent unter dem Kostenpreis verkauft. 8017

### Wichtig für die Datsche!

Vergessen Sie nicht **MAGGI'S Erzeugnisse** mitzunehmen. Sie ermöglichen, auch auf der Datsche gut und wohlschmeckend zu kochen. Verlangen Sie Prospekt mit Kochrezepten von Ihrem Kolonialwaren-Lieferanten. Ueberall zu haben.

**J. L. BECK** empfängt von jetzt ab **Mikolajewskastr. 34,** von 8-10 Uhr früh und von 5-7 abends.

**Rechtsanwalt Kobylinski** wohnt jetzt Zielona-Strasse 20.

**Zahmst Günther** zurückgekehrt.

### Ueber den wirtschaftlichen und finanziellen Zustand Russlands.

Die Kanzlei des Ministerrates hat, wie wir dem „Herold“ entnehmen, dem Ministerrat Daten über den wirtschaftlichen und finanziellen Stand Russlands im laufenden Jahre vorgelegt. Laut diesen offiziellen Angaben waren zum 1. April 1910 in allen Teilen des Reiches 1,239,157 Wirte zum Individualbesitz übergegangen. Das ihnen gehörende Land umfasst ein Areal von 9,132,565 Dessjatinen. Die Tätigkeit der Bauernagrarbank im Verkauf von Land unter Erteilung von Darlehen an die bäuerliche Bevölkerung weist folgenden Stand auf: Bis zum 1. Mai 1910 wurden 248,097 Dessj. Land für 32,987,192 Rubel verkauft und 30,925,956 Rubel an Darlehen erteilt. Außerdem wurden auf Grund des Art. 97 der Bankstatuten 163 Darlehen im Betrage von 677,660 Rubeln gegen Verpfändung von 7755 Dessj. Land erteilt, welche ohne Mithilfe der Bank angelaufen worden waren. Dazu traten noch 490 Darlehen gegen Verpfändung von 4589 Dessj. Anteil land. Die Erträge des Forstdepartements betragen vom 1. Januar bis zum 1. Mai 1910 23,617,540 Rubel und waren um fast 4 Mill. Rubel gegen die gleiche Periode des Vorjahres gestiegen. Vom 1. Januar bis zum 1. Mai liefen an staatlicher Bodensteuer, Immobiliensteuer, Wohnungssteuer, Grundsteuer, Gewerbesteuer, Erbschaftsteuer, an Gebühren und Erbschaftsteuer 73,764,922 Rubel oder um 4,3 Millionen Rubel mehr als in der gleichen Periode des Vorjahres ein. Die Hauptverwaltung für indirekte Steuern und für den Getränkeverkauf hatte für das Euro-

päische Russland eine Einnahme von 259,5 Mill. Rubel zu verzeichnen, was einem Mehrertrage von 26 Millionen Rubel gegen das Vorjahr gleichkommt. Außerdem wurden im Asiatischen Russland 19,169,454 Rubel oder um 2,3 Mill. Rubel mehr als in der gleichen Periode des Vorjahres vereinnahmt. Die Zolleinnahmen beliefen sich in den ersten vier Monaten 1910 auf 97 Mill. Rubel. Auch in allen übrigen Positionen sind bedeutende Steigerungen der Einnahmen zu verzeichnen.

### Staatliche Maßnahmen zur Hebung unserer Baumwollproduktion.

Der russische Baumwollkonsum ist in den letzten Jahrzehnten kolossal gestiegen. Im Jahre 1885 betrug er nicht mehr als 1 1/2 Mill. Pud, heute bezieht er sich auf 22 Mill. Pud. Eine weitere Steigerung ist auch für die Zukunft zu erwarten, da der russische Baumwollkonsum entsprechend den westeuropäischen Verhältnissen 55 Mill. Pud betragen müsste. Statt dessen geben wir heute noch gegen 100 Mill. Rubel jährlich für ausländische Baumwolle aus. Eine Steigerung der ausländischen Baumwollpreise ist zu erwarten. Da nur bestimmte Gegenden ihren klimatischen und Bodenverhältnissen nach zur Baumwollkultur geeignet sind, ist in absehbarer Zeit ein „Hunger“ nach diesem Artikel zu erwarten. Deutschland und England sind seit längerer Zeit bemüht, sich vom amerikanischen Markt frei zu machen und neue Plätze für eine eigene Baumwollkultur anzufindig zu machen. Russland verfügt sowohl in Zentralasien als im Kaukasus über ganz vorzügliche Baumwollgegenden. Im Jahre 1897 haben wir 9,6 Mill. Pud Baumwolle importiert und zehn Jahre danach, 1907, die gleiche Summe. Und doch ist unterdes, wie die „Rig. Rundsch.“ berichtet, die Zahl der Spindeln in unserer Baumwollindustrie von 5,3 Millionen auf 7,6 Millionen gewachsen. Das Anwachsen der Industrie, das hier durch mit 2,3 Millionen Spindeln ausgedrückt wird, kommt also der russischen Baumwolle zugute. In Zentralasien macht unsere Baumwollkultur recht schnelle Fortschritte. Im Jahre 1884 wurden aus Turkestan 10,000 Pud Baumwolle eingeführt, 457 Dessjatinen Land standen unter Kultur. Im Jahre 1907 betrug das kultivierte Land 300,000 Dessjatinen. Für Baumwollkultur geeignet sind in Turkestan gegen 1 1/2 Mill. Dessjatinen Land und in Buchara 200,000 Dessjatinen, so dass das ganze Baumwollereignis 1,7 Mill. Dessjatinen beträgt, wozu noch Transkaukasien zu rechnen wäre, das 35,000 Dessj. mit Baumwolle bebaut, was 2,4 Mill. Pud liefert und 500,000 Dessj. für Kultur geeignetes Land besitzt.

So sind wir durchaus in der Lage, nicht nur unsere eigenen Baumwollbedürfnisse zu befriedigen, sondern auch das übrige Europa zu versorgen. Das Haupthindernis für eine weitere Entwicklung unserer Baumwollproduktion ist die Notwendigkeit, das Land vorher zu bewässern, was mit großen einmaligen Ausgaben verbunden ist, aber auch den Wert des jetzt fast wertlosen Landes bis auf 600 Rubel und mehr pro Dessjatine hebt, bei einem jährlichen Ertrage von 40-300 Rubel. Die Bewässerungskosten betragen für die Dessjatine 30-100 Rubel.

Die Regierung plant nunmehr, wie die offiziöse Moskwa an leitender Stelle mitteilt, auf legislativem Wege um Bewässerungskredite einzukommen und zwar um 4 Millionen 856 Tausend Rubel für den nordöstlichen Teil der Hungersteppe und 4 Millionen 175 Tausend Rubel für die Murgan-Steppe. In der Hungersteppe sollen 65 Tausend Dessjatinen bewässert werden, in der Murgan-Steppe 142 Tausend Dessjatinen. Das bewässerte Terrain soll, dem Vorschlag zufolge 400 Tausend Pud Baumwolle mit 12 Mill. Rubel liefern, wobei angenommen wird, daß nur 1/4 des bewässerten Landes unter Baumwollkultur genommen wird.

Gleichzeitig sollen Maßnahmen zur Hebung der privaten Unternehmungslust als auch der Kronsirrigationsarbeiten ergriffen werden. In Moskauer Manufakturkreisen macht sich ein lebhaftes Interesse für die Bearbeitung von Bewässerungsunternehmungen in Turkestan geltend. Die Regierung plant eine Vorlage zum Zwecke der Regelung des Wasserrechtes auf diesem Gebiete. Außerdem sollen durch eine besondere Baumwollsteuer Mittel für weitere Bewässerungsarbeiten geschaffen werden.

So können wir hoffen, daß Russland mit der Zeit in die Lage kommt, Baumwolle exportieren zu können. Von den 22 Millionen Pud Baumwolle, die wir selbst konsumieren, stellt der heimische Markt bisher 12 Millionen. Um unseren Konsum vollständig zu befriedigen, müssen einer offiziellen Berechnung zufolge, 700 Tausend Dessjatinen bewässert werden. Durch den geplanten Kredit wird die Bewässerung von 200 Tausend Dessjatinen ermöglicht. Wenn noch weitere 200 Tausend bewässert sind, werden wir so weit sein, um für den Export arbeiten zu können.

### Etwas Schulstatistik

entnehmen wir dem „Herold“: Die statistischen Daten über den Zustand der Mittelschulen in Russland im laufenden Jahre sind folgende: Summa-Summarum bestehen in Russland 523 männliche Mittelschulen des Resorts für Volksschulbildung, von diesen sind 279 Gymnasien, 17 sechsklassige und 19 dreiklassige Progymnasien, 208 Realschulen. Je eine allgemeinbildende männliche Mittelschule haben 17 Gouvernements, je 2-13 Gouvernements, je 3-6 Gouvernements, je 4-7 Gouvernements und zwei Gebiete, je 5-9 Gouvernements, je 6-6 Gouvernements, je 7-6 Gouvernements, je 8-3 Gouvernements, 9-ein Gouvernment, je 10-2 Gouvernements, 15-ein Gouvernment, 21-1 Gouvernment, 24-1 Gouvernment, 32-1 Gouvernment und 46-1 Gouvernment. Die größte Anzahl männlicher Mittelschulen befindet sich im Moskauer und im Petersburger Gouvernment, die geringste im Astrachanschen, Irkutsker, Tomskischen, Kesselchen, Erivanischen Gouvernment, im Batumer Bezirk, Amur-, Hinterkaspijscher, Karster, Samarkander, Semipalatinsker, Ural-, Ferganah- und Tarkanter Gebiet; keine einzige Mittelschule ist im Turgaischen Gebiete vorhanden. Kein Gymnasium haben das Daghestaner, Karster, Uraler und Tarkanter Gebiet aufzuweisen. Keine Realschule—das Archangelsker, Jenisseisker, Irkutsker, Kessel-, Tomsker, Lubliner, Donezker, Plozker, Radomer, Smolwsker, Sjedlezer Gouvernment, das Tschernomorsker, Erivanischer, Amur-, Batum-, Hinterkaspijscher, Samarkander, Semipalatinsker und Ferganah-Gebiet. Die Gesamtzahl der Schüler in allen Mittelschulen beträgt 171,687, von diesen entfallen 106,384 Schüler auf Gymnasien, 6802 auf Progymnasien und 59,301 auf die Realschulen. Die geringste Zahl der Schüler weisen die Mittelschulen in Sibirien und Turkestan auf. Im Europäischen Russland verfügt der Dnestruer Bezirk über die kleinste Schülerzahl (5876), die größte Anzahl verfügen der Petersbur-

ger und der Moskauer Bezirke. Im Durchschnitt fällt auf 443 Einwohner ein Lernender. Das Minimum der Einwohnerzahl auf einen Lernenden kommt auf das Petersburger (99) und auf das Kalkischer (119) Gouvernment, das Maximum auf das Ferganah-Gebiet (3617) und auf das Tomsker Gouvernment (3891). Die Zahl von bewohnten Orten mit männlichen Mittelschulen beträgt 308. Von der Gesamtzahl der männlichen allgemeinbildenden Mittelschulen werden 68 ausschließlich vom Staat, 32 vom Staat zusammen mit Subsidien seitens der örtlichen Bevölkerung, 69 ausschließlich durch die Mittel der örtlichen Bevölkerung und endlich 63—durch die Mittel ihrer Gründer unterhalten. Im Laufe des Jahres 1909 sind 12 männliche Gymnasien und 11 Realschulen eröffnet worden.

### Eine neue Bahnverbindung mit Sibirien.

In Kasan bildet der Bau einer neuen Verbindungsbahn nach Sibirien das Tagesgespräch. Die Absteckung der Linie zwischen Kasan und Zekaterinburg ist im vollsten Gange. Ueber die Wolga wird eine Brücke gebaut. Die Gesellschaft der Moskauer-Kasan-Bahn hat beschlossen, die ihr vor Jahren erteilte Konzession zu verwirklichen und eine neue Linie von der Umgebung Moskaus nach Kasan zu bauen.

Durch die Verwirklichung dieses Entwurfs soll das fehlende Glied zwischen Moskau und der Ostsee einerseits und Sibirien andererseits hergestellt werden. Durch die neue Bahn wird der kürzeste Weg zwischen Sibirien und den Westhäfen hergestellt.

Zu früherer Zeit führte die Landstraße nach Sibirien zwischen dem 65. und 57. Breitengrade über Wladimir, Nischni-Rogorod, Kasan, Zekaterinburg nach Tjumen. Ueber Kasan führte jene historische Straße, welche im 18. Jahrhundert alle berühmten russischen Staatsmänner in die Verbannung gewandert sind. Hier zogen die Dolgorukis, Otkrjansk, Bironis und Münnichs. Im Dorfe Usslonje am linken Wolgauer steht noch das Grabdenkmal der Fürstin Menschikowa, welche auf dem Wege in die Verbannung ihren Strapazen erlag. Dort befindet sich auch jene Brücke, auf der sich Biron und Münnich 1742 trafen. Der erste lehrte aus der Verbannung zurück, der zweite zog in die Verbannung.

Als die Straße nach Sibirien späterhin südlicher verlegt wurde, da verlor Kasan seine wirtschaftliche Bedeutung und führte ein vegetierendes Dasein. Auch die Moskauer-Kasan-Bahn konnte nur wenig zum Aufschwunge der Stadt beitragen, weil der Weiterbau der Linie verschoben wurde und Kasan Endpunkt blieb. So ging es langsam mit Kasan zurück, welches von den aufstrebenden Wolgastädten Samara und Scharatow schnell überholt wurde.

Jetzt hat auch für Kasan die Stunde geschlagen, denn durch den neuen Bahnbau steht ihm eine wichtige wirtschaftliche Rolle bevor. Jetzt ist die Zeit nicht mehr fern, zu der die typische Paris-Beitrag über Kasan verkehren und ihm einen neuen Stempel aufdrücken werden.

### Fürst Nikolaus über das Königreich Montenegro.

Die Neue Freie Presse veröffentlicht eine Unterredung mit Fürst Nikolaus von Montenegro über die Vorgeschichte der bevorstehenden Proklamierung des Fürstentums zum Königreich. Fürst Nikolaus erklärte: Vor allem kann ich versichern, daß mein Schwiegersohn, König Peter von Serbien, die Erhebung Montenegros zum Königreich warm begreift. Dafür gab er mir in seinem Briefe einen Beweis, worin er mir mitteilt, daß er infolge seiner angegriffenen Gesundheit nicht persönlich an den Festlichkeiten teilnehmen könne. Er schickte aber den Kronprinzen Alexander, der bei den Jubiläumsgesandtschaften Serbien vertreten wird. So wie wir uns stets über jeden Fortschritt Serbiens freuen, ist es nur natürlich, daß auch dieses Land sich jetzt freut, wenn unser Prestige gehoben wird. Lächerlich wäre es, daran zu denken, daß wegen der Proklamierung Montenegros mit dem italienischen Hof auch nur die unbedeutendsten Differenzen entstehen könnten. Ebenso nimmt auch Oesterreich-Ungarn uns gegenüber freundschaftliche Haltung ein, was übrigens vollkommen den Intentionen seines allgemein geachteten Monarchen entspricht. Montenegro wird sich ebenso wie ich und mein Haus bemühen, auch in Zukunft zu zeigen, daß wir der Summation der großen

Kulturwelt würdig sind. Die Proklamierung des Königreichs ist weder der Ausdruck irgend welcher Ambitionen noch das Resultat irgendwelcher Prostitution oder gar irgend eines unberechneten Einflusses. Sie ist vielmehr die natürliche Folge der jahrhundertelangen Freiheit dieses Landes, seiner Vergangenheit, seiner Dyer und der Anerkennung, die es als verlässliche Stütze europäischer Kultur auf dem Balkan von jeher genossen hat.

# Dr. Crippen hat nicht gestanden.

Quebec, 6. August. (Pres.-Tel.)

Gegen den Meldungen englischer und amerikanischer Zeitungen gibt die hiesige Polizeibehörde bekannt, daß Dr. Crippen noch kein Geständnis abgelegt hat. Der Verhaftete ist selbst auf die unangenehmen Folgen aufmerksam gemacht worden, die ein Geständnis auf kanadischem Boden für ihn haben kann; er wehrt daher mit allen seinen Kräften bis zur Rückkehr nach England. Polizeiuspektor Dew und Oberdetektiv Mac Carter hatten beiden Verhafteten täglich Besuche ab. Die Kleider, die ihnen an Bord der „Montrose“ konfisziert worden waren, wurden ihnen wieder zugestellt.

# Chronik u. Lokales.

**\* Ueber die Aufnahme von Juden in die Mittelschulen.** Das Ministerium der Volksaufklärung hat den Kuratoren der Lehrbezirke folgendes Zirkular versandt:

Im Zirkular vom 9. September 1909 sub. Nr. 22044 wurden den Kuratoren der Lehrbezirke zur Anweisung und zum Treffen von Verfügungen die vom Ministerrat ausgearbeiteten und Allerhöchst bestätigten Bestimmungen über die Aufnahme von Juden in die Mittelschulen mitgeteilt.

Gleichzeitig wurde im Hinblick auf die zukünftige Einführung dieser Bestimmungen der Schulobrigkeit vorgeschlagen, ihre Erwägungen dem Ministerium darüber mitzuteilen.

Nachdem ich diese Frage im Verein mit dem Gutachten der Schulobrigkeit einer Prüfung unterzogen hatte, habe ich es für notwendig befunden, für das Jahr 1910-1911 für die Aufnahme von Juden in die im Punkt 3 der obengenannten Regeln bezeichneten Schulen folgende Bedingungen festzusetzen:

1. In die Mittelschulen, welche auf Rechnung kommunaler Institutionen, Gesellschaften oder Privatpersonen unterhalten werden, in denen Lehrer wie Schüler, oder nur die letztgenannten, Rechte genießen, welche die staatlichen Lehranstalten gewähren, werden Juden unter Beobachtung der festgesetzten Normen (Abschn. 1 des Art. 2 der Bestimmungen des Ministeriales) in bezug auf die Gesamtzahl der vorhandenen Schüler der Anstalt bis auf weiteres bis zu jenem Zeitpunkt aufgenommen, bis jene Juden den vollen Kursus absolviert, welche sich zum Beginn des künftigen Schuljahres 1910-1911 in der Anstalt befinden werden, also im Verlauf von 8 Jahren für Anstalten mit Gymnasialkursus, wenn das Gymnasium 7 Fundamental- und eine Vorbereitungsstufe hat, und 7 Jahre für Anstalten mit 6 Fundamental- und 1 Vorbereitungsstufe.

2. Nach Ablauf dieser Frist sind die einschreibenden Aufnahmebedingungen für die Juden prozentualer in bezug auf die Gesamtzahl der vorhandenen Schüler der Anstalt aufzunehmen.

3. Die am 28. August 1909 erlassenen Einschränkungsbestimmungen sind auf jene Anstalten auszudehnen, in denen auf besondere Verfügungen des Ministeriums eine höhere prozentuale Norm der Aufnahme von Juden gestattet worden war.

Gezeichnet ist das Zirkular von A. Schwarz und S. Angierow.

**\* Ausländische Schüler beim Eintritt in russische Schulen.** Der Unterrichtsminister erklärt, daß Personen, die den Kursus einer Schule im Auslande absolviert haben, beim Eintritt in eine Schule in Rußland oder bei ihrer Zulassung zur Befreiung in russischen Lehranstalten die ausländischen Diplome an Ausstellungsform von der russischen diplomatischen oder konsularischen Behörde bestätigt vorzuweisen haben.

**\* Beförderung.** Der Oberbuchhalter der Lodzer Kreisstelle Kollegen-Assessor **M a f f a l e t i** wurde zum Hofrat ernannt.

**\* Die Getreideernte.** In der Petersburger Wiese hat eine Konferenz der Getreidehändler stattgefunden zur Feststellung des zu erwartenden Ernteergebnisses sowie des bevorstehenden Getreidetransportes auf den Eisenbahnen. Bei dieser Konferenz wurde festgestellt, daß die Ernte 30 Prozent niedriger als 1909 sein werde, weshalb die Getreidehändler auf eine bedeutend geringere Ansprüch zu rechnen haben als 1909.

**\* Zur Bekämpfung der Choleraepidemie.** Angesichts des großen Interesses, welches man in Warschau den Choleraereignissen im Innern des Reiches sowie der heftigen Verbreitung der Epidemie entgegenbringt, wandten wir uns mit der Frage an den Lodzer Magistrat, inwiefern er darauf vorbereitet ist, falls diese verheerende Krankheit bei uns ausbrechen sollte.

Der Ansicht der Ärzte zufolge, dürfte die Cholera in Lodz keinen geeigneten Boden zu ihrer Verbreitung finden, und zwar deshalb, weil die Mehrzahl der Abflüsse mit aus den Fabriken stammenden Antisäuren gesättigt sind. Es schießt dies jedoch nicht aus, daß sich die

Krankheit verbreiten könnte, besonders in Gegenden, die nur Oberwasser aufweisen, sowie an schmutzigen Orten, wie z. B. in vielen Häusern in Baluty oder in der Altstadt. Seit diese Häuser erbaut wurden — und das ist schon eine lange Reihe von Jahren — wurden Treppen und Klüwe noch nicht gesäubert und die hässlichsten wohnhaften Leute, die sich an diesen Schmutz bereits gewöhnt haben, würden es als eine müßige Erfindung oder als einen Arztgeschwindel erachten, wollte man in dieser Beziehung irgend eine Aenderung einführen. Man muß diese Keller- und Dachwohnungen besichtigt haben, um einen Begriff von den sanitären Zuständen zu bekommen, die hier herrschen. Unter diesen Verhältnissen kann sich der Choleraerregstoff sehr leicht entwickeln und über die ganze Stadt verbreitet werden.

Auf den Sitzungen der Sanitätskommission, unter Beteiligung der örtlichen Mägler, wurde auf diese Verhältnisse schon wiederholt hingewiesen und sie sollen auch, soweit es möglich sein wird, entweder durch anstößige Entwürfungen, oder durch die Anwendung von Straßen, auferlegt durch die Friedensrichter oder auf administrativen Wege — beseitigt werden. Da es jedoch sowohl unter den Mägler wie unter den Einwohnern an guten Willen mangelt, und sie außerdem auch die schädlichen Folgen, welche der Schmutz auf die Gesundheit des Menschen ausübt, absolut nicht in Betracht ziehen wollen, so konnte bisher erst ein Teil von dem angestrichelt werden, was bereits hätte angeführt werden müssen. Reinlichkeit und nochmals Reinlichkeit, kein schlechtes ungekochtes Wasser trinken, sowie kein rohes, unweiches Obst essen, das sind die besten Mittel gegen die Choleraepidemie. Aus diesem Grunde müßten gegenwärtig nicht nur die Hausbesitzer, sondern auch die Mägler nach peinlichster Reinlichkeit streben, diese von dem Hausbesitzer verlangen und ihn sogar dazu zwingen, daß er im Hause auf Ordnung hält. Ein wohlwollendes Mittel ist auch, sich vor der Epidemie nicht allzusehr zu fürchten, und bei etwaigen Verdauungsstörungen sofort Diät inne zu halten und entsprechende Gegenmittel anzuwenden. Dies alles, was wir hier anführten, liegt den Einwohnern und den Hausbesitzern ob, ist jedoch von der Energie der Sanitätskommission abhängig.

Der Referent der Sanitäts-Abteilung des Lodzer Magistrats erklärt folgendes: Der Magistrat tat seinerseits schon lange, was seine Pflicht ist. Er legte sich mit der Verwaltung des Hospitals des roten Kreuzes in Verbindung, so daß dieses gegen eine Jahresentschädigung von 3000 Rbl. eventuell die Baracke abtritt, in welcher sich das Ambulatorium befindet. In dieser Baracke können 100 Betten aufgestellt werden; die Bettstellen liefert das Hospital des roten Kreuzes, das Bettzeug muß beschafft werden. Diese Angelegenheit hat allerdings noch einen kleinen Haken, n. zw. den, daß die Verwaltung des Hospitals des roten Kreuzes anher den 3000 Rbl. Pacht, von dem Moment an, da die Baracke in Benutzung genommen wird, auch noch 1000 Rbl. verlangt, um eine andere Baracke renovieren und einrichten lassen zu können, nach welcher das Ambulatorium übertragen werden muß. Diese 1000 Rbl. verlangt man bereits jetzt, um die erforderlichen Arbeiten sofort in Angriff nehmen zu können, die der Ansicht der Techniker zufolge, etwa 4 Wochen Zeit in Anspruch nehmen dürften. Der Magistrat nahm dies alles zu Protokoll und sandte dieses Protokoll auch bereits an die Petrikauer Gouvernements-Verwaltung ab. Nach Ablauf einer bestimmten Zeit sandte der Magistrat, da er keine Antwort bekam, einen besonderen Rapport nach Petrikau, in welchem er hervorhob, daß er, im Falle die Epidemie ausbrechen sollte, keinen Raum zur Unterbringung der Kranken habe. Doch auch dieser Rapport blieb bis zum heutigen Tage unberücksichtigt. Mit dem Arztpersonal, n. zw. mit den Doktoren, Feldschern und Sanitätsgehilfen, hat sich der Magistrat bereits verständigt und stellt ihm daselbe zu jeder Zeit zur Verfügung; die Ärzte erhalten 10, die Feldschere 3 und die Sanitätsgehilfen 2 Rbl. pro Tag. Die prompte Lieferung der Medikamente ist gleichfalls gesichert. Für die Sanitätsmächten wurden zwei Punkte aussersehen; der erste im Magistrat, der zweite im Hause, Glinwastraße Nr. 17, wo sich der 3. Postbezirk befindet. Falls die Epidemie ausbricht, soll dem Lodzer Magistrat von der Petrikauer Gouvernements-Verwaltung ein Kredit in der Höhe 25.000 von Rbl. zugewillt werden, d. h. jedoch erst dann, wenn der Lodzer Magistrat nachzuweisen vermag, daß die Epidemie ausbricht. Aus Vorstehendem ist ersichtlich, inwieweit sich der Magistrat zu dem Kampfe mit der Epidemie vorbereitete, resp. vorbereiten konnte. Alles hängt vorläufig von den 1000 Rbl. ab, die an die Verwaltung des Hospitals des roten Kreuzes gezahlt werden müssen. Hoffentlich gelangen dieselben in unseren Besitz, bevor der erste Cholerafall eintritt. Lodz, dessen Einnahmen Millionen betragen, ist doch eine recht arme Stadt.

**\* Ehrliches Präparat „606“ und unsere Professore.** Die Professoren Pawlow, Peterfen und S. Kusnew richten folgende Zuschrift an die „Nowoje Wremja“: „In Anbetracht des so großen Interesses, das das Ehrliche Präparat „606“ in der Gesellschaft und in der Presse erregt, und der nicht ganz genauen Wiedergabe unserer Ansicht über die Bedeutung dieses Präparats, halten wir es für eine Pflicht zu erklären, daß ein definitives Urteil über dieses Präparat, auf Grund der bisherigen literarischen Daten und der noch geringen Zahl persönlicher Beobachtungen, die zudem eine ganz kurze Zeit umfassen, noch unmöglich ist. Erst nach längeren und massenhaften Beobachtungen an stationären Kranken, unter klinischen Bedingungen, wird es möglich sein, die therapeutische Qualität dieses Mittels abzuschätzen. Damit stehen auch Professor Ehrliches Forderungen in Einklang.“

**\* Herzliche Bitte.** Eine brave Familie, die in Folge Hinfälligkeit des Mannes und völliger Arbeitsunfähigkeit der vom Schicksal getroffenen Frau sich nur mit Mühe durchs Leben bringen konnte und zeitweise am Hungertuch nagte, ist nun durch den Tod des Mannes in die größte Notlage geraten. Kein Stück Brod im Hause und keine Kopete zur Beerdigung vorhanden. — Vielleicht finden sich edle Menschen, die bereit wären, hier helfend einzugreifen; und bitten wir, diesbezügliche Liebesgaben an Herrn Pastor Friedenberg (Trinitatis-Gemeinde) oder an uns gelangen zu lassen.

**\* Aus dem Geschäftsverkehr.** Die Firma Karl Gehlig & Co. zeigt an, daß der Klein-Verkauf der Brodarten der Firma K o s e l & Co. (Inhaber: Philipp Schwelker) übertragen worden ist.

Ferner macht die Firma Großbart & K o l l i n K o n s t a n t y n o w bekannt, daß Herr Julius Koll aus dem Unterebenen ausgeschieden ist und die Appretur und Färberei nunmehr von den Herren Abram Großbart und Markus Heymann unter der Firma G r o ß b a r t & H e y m a n n weitergeführt wird.

**\* In der 15. Runde des Hamburger Schachturniers** errang Dr. Tarasch einen glänzenden Sieg über Chotimirski, der als Anziehender Damengambit spielte, durch eine spannende und aufregende Kombination. Spielmann gewann eine italienische Partie gegen Speyer durch kräftiges Vorgehen im Zentrum. Schlechter opferte als Nachziehender in einer unregelmäßigen Partie gegen Niemzowitsch eine Qualität, ohne ein ersichtliches Äquivalent zu bekommen; die Partie schien für ihn verloren, da machte Niemzowitsch einige schwächere Züge, so daß er die Partie noch verlor. Reichmann bekam in einer spanischen Partie gegen Salwe einen Bauern und das bessere Spiel und gewann hiermit die Partie. Marshall brachte als Nachziehender in einer russischen Partie gegen John ein schönes Opfer, wodurch er sehr gutem Spiel die Dame und zwei Bauern für einen Turm und zwei Figuren erhielt. Die Bauern wurden freibauern und entschieden die Partie zu seinen Gunsten. Tarasch verteidigte das Damengambit gegen Mechin mit der holländischen Partie, wurde aber von Weiß widerlegt, verlor einen Bauern und damit die Partie. Leonhardt machte sich in einer spanischen Partie gegen Kohnlein einen starken Freibauern, den er aber zu weit vorstieß, so daß er ihn und damit die Partie verlor. Die spanische Partie Jates—Forganes, in der der Nachziehende besser stand, wurde remis. Duraw, der heute frei war, gewann seine Hängepartie gegen Mechin, die mit Schlechter wurde nochmals abgebrochen. Stand nach der 15. Runde: Schlechter 10 1/2, und eine Hängepartie, Niemzowitsch 9 1/2, Duraw 9 und eine Hängepartie, Spielmann 9, Reichmann 8 1/2, und eine Hängepartie, Marshall 8, Tarasch, Mechin 7 1/2, Chotimirski Forganes 7, Kohnlein 6 1/2, Tarasch 6, Leonhardt 5 1/2, und eine Hängepartie, Salwe 5 1/2, John, Speyer 4 1/2, Jates 2.

**\* § Von der 6. Leih- und Sparkasse.** Einweihung des Lokals. Am 1. März wurde in Lodz die 6. Leih- und Sparkasse eröffnet. Da es zu dieser Zeit unmöglich war, ein entsprechendes Lokal zu finden, schlug die junge Institution ihren Sitz in einigen provisorischen Räumen auf, Mitte Juli bezog die Leih- und Sparkasse jedoch ihr eigenes Lokal im Hause Bezejdzstraße Nr. 14, und heute Mittag, um 12 Uhr, vollzog Herr Josef Watalarczyk den feierlichen Akt der Einweihung desselben. Angesichts dessen wollen wir nachstehend eine kurze Schilderung der Resultate entwerfen, die genannte Institution bisher erzielte. In ihrer Spitze stehen Leute, welche den hohen ökonomischen Wert, den der Kleinkredit für das Land besitzt, erkennen. Bisher entwickelte sich die Institution äußerst günstig. Die Bilanz für die ersten 4 Monate der Tätigkeit wurde mit einem überalles Erwarteten günstigen Resultat abgeschlossen. Am 30. Juni befanden sich an barem Gelde 1265 Rbl. 76 Kop. in der Kasse, als Depositum in der Bank 9000 Rbl., resp. es waren an jenem Tage insgesamt 10,265 Rbl. 76 Kop. disponibel. Die Umsätze der Kasse wurden auf 206 Rbl. 90 Kop. berechnet, Wicher, Druckachen usw. auf 225 Rbl. 95 Kop., die Organisationskosten betragen 624 Rbl. und Darlehen wurden auf die Summe von 35,400 Rbl. erteilt. Der Kasse floßen von den Anteilnehmern 10,333 Rbl. zu, zurückgezahlt wurden 1403 Rbl., so daß 8929 Rbl. verblieben. An Spargebühren wurden Depositum: rückzahlbar auf jedes Verlangen 30,231 Rbl. 58 Kop., gegen zimonaltische Kündigung 500 Rbl., gegen 6monatliche — 490, gegen jährliche Kündigung 18,402 Rbl. 77 Kop., zusammen 49,624 Rbl. 35 Kop. Von diesen Spargebühren wurden 14,603 Rbl. 89 Kop. zurückgezogen, so daß per 1. Juli 35,188 Rbl. 80 Kop. verblieben. Von verschiedenen Schuldner sind 914 Rbl. zu zahlen, an Zinsen für erteilte Darlehen wurden 779 Rbl. 50 Kop. vereinnahmt, zurückgezahlt 33 Rbl., der Gewinn beläuft sich auf 947 Rbl. 32 Kop.

Vorstehende Ziffern sprechen für sich selbst und nicht nur für die günstige Entwicklung der Institution, sondern auch für die Notwendigkeit ihres Vorhandenseins. Gegenwärtig zählt die 6. Leih- und Sparkasse 492 Mitglieder und der Bedarf an Vermitteln wächst an jedem Tage, doch darf nicht unerwähnt bleiben, daß auch der Zustrom von barem Gelde ein ganz bedeutender ist. Präses der Verwaltung ist Herr Jan Smarzyński, Präses des Ausschusses Herr Franciszek Pradzynski und Vizepräsident Herr Franciszek Pradzynski. Das Bureaupersonal besteht aus 3 Beamten, die Rechnungsabteilung und Buchhalterei leitet das Mitglied der Verwaltung Herr Stanislaw Podciechowski. Die Institution hat daher eine Zukunft, möge sie auch weiterhin zum Nutzen und Frommen ihrer Anteilnehmer gedeihen!

**\* § Von dem Kaiserlichen Palais** an der Ecke der Promenade und Benediktinerstraße ist nun nichts mehr geblieben, als ein großer Schutthaufen. Dieser Schutt ist es jedoch, der das Publikum gegenwärtig unangehmer belästigt. So lange es sich um das Fortschaffen der wertvollen Materialien handelte, die das Palais enthielt, ging man mit der größten Vorsicht zu Werke, jetzt aber, wo es sich nur um die Beseitigung der letzten Spuren des prächtigen Gebäudes handelt, geht man mit der größten Rücksichtslosigkeit zu Werke. Die Staubwolken, die gegenwärtig dort beim Fortschaffen des Schuttes emporgehoben werden, hüllen häufig die ganze Straße ein und machen ein Passieren derselben fast unmöglich. Wenn man sich das Besetzen der guten Materialien sowie Geld kosten ließ, so könnte man jetzt doch wenigstens die Schuttmassen mit Wasser besprengen, damit das Publikum nicht in so unerträglicher Weise belästigt wird.

**\* Vom christlichen Wohltätigkeits-Verein.** (Eingekandt.) Der Verwaltungsrat des Lodzer christlichen Wohltätigkeits-Verein erlaubt sich hiermit die Bereitwilligkeit der Mitglieder zu ersuchen, zu der Dienstag den 9. August a. c. um 9 1/2 Uhr morgens, in der Armenhauskapelle stattfindenden Seelenmesse für die verstorbenen Mitglieder des Vereins: Baron Julius Heinzel von Hohenfels, Johann Jarzembowski und Joseph Paszkiewicz gütigst erscheinen zu wollen.

Die Verwaltung des Lodzer christlichen Wohltätigkeits-Vereins.

**\* Zu dem geheimnisvollen Verbrechen bei Romnie** berichten die Warschauer Zeitungen folgendes: Herr Wilkonski, der Besitzer des Gutes Wola Różowa im Noworodomscher Gouvernement, bekämpft, daß der Ermordete mit dem Gutbesitzer Wicelowski, der vor einigen Tagen bei ihm wegen Ankauf seines Gutes weilte, identisch ist. Er wollte, wie er angab, sich erst nach Kielec und Krakau beiführen, ehe er einige Angelegenheiten begeben. Der Kauf sollte in Wirklichkeit zu jener Zeit stattfinden, als die Mordtat geschah. Die Dienerschaft des Herrn Wilkonski bestätigt ebenfalls, daß sie in dem Ermordeten den genannten Wicelowski erkennt. Ob dies alles auf Wahrheit beruht, werden die weiteren Untersuchungen ergeben. Daß der Ermordete in Krakau weilte, beweist dessen Hemd mit der Krakauer Krone. Es muß hinzugefügt werden, daß das Gut Wola Różowa von Radom 18 Werst und Zawada von Radom 13 Werst entfernt liegt, was zusammen 4 Meilen und 3 Werst ausmacht. Es ist somit möglich, daß Wicelowski auf der Rückreise nach Wola Różowa ermordet wurde.

**\* r. Wegen Verkauf von Papierofen** ohne Banderole wurden vom Friedensrichter des 9. Bezirks zu 25 Rbl. Geldstrafe oder 2 Wochen Arrest verurteilt: Genoch Rosenbergs und David Samulowicz.

**\* § Klucht eines Gefangenen.** Vom Kasseler Bezugsgericht wird ein gewisser Volk Defert verfolgt, der wegen bewaffneter Uebertate und Raub zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt wurde. Defert sollte von dem Stadtrichter Gefängnis nach dem Gefängnis in Smolensk gebracht werden, entfloß jedoch am 28. Juli. Defert war vom Kriegsgericht anfänglich zum Tode durch den Strang verurteilt worden, jedoch wurde dieses Urteil später in lebenslängliche Zwangsarbeit umgewandelt.

**\* r. Unreifes Obst.** Gestern gegen 8 Uhr abends betrat die Polizei das Kolonialwaaren-Geschäft an der Nowo-Georgianstraße Nr. 14, konfiszierte eine Menge unreifes Obst und brachte den Geschäftsinhaber nach dem Polizeibezirk, um ihn zur gerichtlichen Verantwortung zu ziehen.

**\* r. Diebstähle.** In die Wohnung der Anka Fejdmann an der Kamiennastraße Nr. 17 drangen mit Hilfe von Nachschlüssel bisher unermittelte Diebe und entwendeten verschiedene Sachen im Werte von 80 Rbl. Ein zweiter Diebstahl wurde gestern Abend im Hause Nowakstraße Nr. 9 in Baluty verübt. Dort schlichen sich Diebe in den Bodenraum und stahlen Wäsche im Werte von 50 Rbl.

**\* Unbestellbare Telegramme:** Roman Stamirowski, Przejazd 44, aus Dobra, Fortmann, Luisenstr. 41, aus Moshilew, Waiwang aus Litzki, Lofio, Radwanska 33, aus Kalisch, Bogaruslow, Grand Hotel, aus Pskow, (2 Telegramme), Rosenberg, Polnozna 19, aus Rogaczew, Goldberg Kompagnie aus Stawropol, Jelschewski aus Iwanowska, Wegmann, Kelnstr. aus Bad Nauheim, Kolesnikow aus Kitzow, Grünstein, Wschodnia 12, aus Melnikow.

# Bergnügungs-Anzeiger.

Für morgen, Sonntag, sind durch Inserate in unserer Zeitung nachstehende Festlichkeiten angekündigt worden.

**Agierz.** Großes Ban-Turnier aller benachbarten Turnvereine;

**Wschodnia.** Großes Orchester-Konzert zum Benefiz für den beliebten Kellnermeister A. Thonfeld. Nach dem Konzert Tanzkränzen;

**Widzew** (Eglers Garten, Kolicinskastraße Nr. 15); Großes Gartenfest des Gesangvereins „A d l e r“ mit Gesangsvorträgen und verschiedenen Befestigungen;

**Quellpark.** Großes Gartenfest mit Ueberrassungen des Gesangvereins „D y r a“; **Solowj Garten,** Jarzembowskastraße Nr. 67; Großes Gartenfest des Gesangvereins „P r o s i n u“, verbunden mit Sternschießen, Gesangsvorträgen u.;

**Gelbs Garten** (am Stadtwalde); Großes Gartenfest des Lodzer Sport-Klubs mit reichhaltigen Programmen.

Den Arrangements wünschen wir zu diesen Veranstaltungen ein recht günstiges Weiter.

Kunstnachrichten, Theater u. Musik.

Beneß - Konzert für Kapellmeister H. Thonfeld.

Programm:

- 1. Kaiserparade - Marsch Telle.
2. Ouverture u. Op. 'Oberon' Weber.
3. Walzer o. d. Op. 'Eugen Onegin' Tschaiwowski.
4. Ungarische Rhapsodie Nr. 2 Liszt.
5. 'Unter dem Spargenschilde' - Fantasie-Marsch Herrton.
6. Ouverture u. Op. 'Wilhelm Tell' Rossini.
7. 'In der Feser' - Lied Pressel.
8. 'Polskie Kwiaty' - Polpourri Thonfeld.
9. Divertissement a. d. Operte 'Der Graf von Luxemburg' Lebar.
10. 'Fandango' u. d. Op. 'La Boheme' Puccini.
11. 'La Barcarole' - Walzer Petras.
12. 'Blüthe aus meiner Jugend' - Polpourri Thonfeld.

Aus der Provinz.

Lutov. Ueberfall auf einen Konvoi und Tötung zweier Straflinge. Vorgestern um 5 Uhr 36 Minuten wurden mit dem Zuge, der Zwangroß verläßt, von Madom nach Sieblee zwei Gefangene abgeholt, die zur Zwangsarbeit verurteilt waren. Die Gefangenen befanden sich unter Aufsicht zweier Soldaten, in einem Waggon dritter Klasse, in einem besonderen Abteil. In dem Moment, als sich der Zug zwischen den Stationen Leopoldsdorf und Krzyzowa befand, warfen sich die Gefangenen auf die sie begleitenden Soldaten und begannen mit Messern auf sie einzustechen. Die Soldaten setzten sich zur Wehr und erstickten beide Gefangenen mit ihren Bajonetten. Auf den Tumult, der hierbei entstand, wurde der Zug angehalten, nach kurzem Aufenthalt aber wurde die Fahrt eilfertig nach Lutov fortgesetzt. Von dem Konvoi-Soldaten wurde Madimir Chararitsch durch Messerstiche schwer verletzt und Sazimow und Danisow erlitten leichte Verletzungen. Die beiden Gefangenen hießen: Stanislaw Kurzid und Jakob Korba. Als der Zug auf der Station Lutov eintraf, harrten dabeist die örtlichen Behörden und das Sanitätspersonal, welches die Soldaten nach dem Spital brachte. Die Leichen der erstochenen Gefangenen wurden am Orte unter Bewachung gestellt.

Telegramme.

Petersburg, 6. August. (P. T.-M.) Vom Finanzministerium ist die Einfuhr von kristallinem Farin Zucker durch das Petersburger Zollamt in einer Menge von 400,000 Pud gestattet worden, durch das Rigauer und das Libauer Zollamt je zu 50,000 Pud. Vom Pud Zucker wird ein Einfuhrzoll von 2 Rbl. erhoben, an stelle der im Punkt 1 des Artikels 22 des allgemeinen Zolltarifs angeführten Gebühr.

Petersburg, 6. August. (P. T.-M.) Der Gouverneur von Ploz, Scheimeck Hafferberg ist auf sein Gesuch mit der Uniform verabschiedet worden.

Moskau, 6. August. (P. T.-M.) Die Fürstin von Grusen ist auf ihrem bei Moskau gelegenen Gutte heraustrat. Der Kämmerer drang in das Innere der Villa ein und nahm ein Paket mit Dokumenten, Wertpapieren der Reichsbank sowie andere Wertgegenstände an sich, wurde jedoch durch das Erscheinen der Fürstin am Weitergehen verhindert; er gab einen Schreckschuss ab und eilte lam unbekannt.

Odessa, 6. August. (P. T.-M.) Der Oberverweiser für Landwirtschaft Kriwoschein ist hier angetroffen.

250 Arbeiter der Russischen Schiffahrtsgesellschaft haben ihre Arbeit niedergelegt, da sie von der Verwaltung aufgefordert wurden, die Nachtschicht zu den Bedingungen der Tagesarbeit zu übernehmen.

Kiew, 6. August. (P. T.-M.) In dem Gebäude der Bezirksinspektoren fand eine Sitzung von Vertretern der Grundbesitzer und landwirtschaftlichen Vereine statt, zum Zwecke der Festsetzung von Getreide- und Mählesernten. Die Unternehmer und Kommissionäre sollen in Zukunft vermiechen werden.

Nikolajew, 6. August. (P. T.-M.) Gestern erfolgte in der Wozhse von Schapiro eine Explosion, wobei ein Knabe ums Leben kam.

Sewastopol, 6. August. (P. T.-M.) Auf dem Minenboot 'Dunai' entstand ein Brand. Es gelang, das Feuer zu löschen, wodurch ein großes Unglück verhütet wurde, da eine größere Menge von Phosphor an Bord war.

Jekaterinburg, 6. August. (P. T.-M.) In einer Entfernung von 4 West von der Station Asywa der Permischen Eisenbahn des Bunjewischen Kreises wurden neue Steinohlenlager entdeckt. Dieser Fund wird die Industrie der Nishne-Tagilsker Werke heben.

Simsferopol, 6. August. (P. T.-M.) Zu den Entladung der Waggons bei den Bahnhöfen werden von der Administration der Südbahnen allerdings auch Arrestanten verwendet.

Berlin, 6. August. (Spez.-Tel.) In Hanau sind große Beamtenmißbräuche aufgedeckt worden. Die angetretenen Beamten öffneten die Wert- und Postsendungen und entnahmen ihnen die wertvollsten Gegenstände, hauptsächlich Schmuckstücken. Bis jetzt wurden 4 Beamte von der Polizei verurteilt.

Berlin, 6. August. (Spez.-Tel.) In der vergangenen Nacht erfolgte ein Zusammenstoß eines Automobils mit einem Straßenbahnwagen. Vier Personen wurden schwer verletzt.

Wien, 6. August. Zwischen Götlich und Pittau richtete ein Unwetter großen Schaden an.

Hamburg, 5. August. Die Meldung über die große Feuersbrunst in dem Badeort Witt-

bahn ist übertrieben. Es ist lediglich das Dach des Maschinenhauses des Elektrizitätswerkes abgebrannt. Der Betrieb des Werkes ist nicht gestört. Das Kasino und die übrigen Gebäude blieben unberührt.

Zürich, 5. August. Ein tragisches Mißgeschick und Unglück widerfuhr dem Hrengrösfabrikanten Allemann in Courm bei Berner Jura. Er fuhr gestern abend in seinem Automobil in langsamem Tempo durch die Stadt. Ein siebenjähriger Knabe, der auf der Straße spielte, wurde durch die Alarmklänge aufgeschreckt und rannte in der Verwirrung direkt in die Fahrbahn des Automobils hinein. Er wurde überfahren und erlitt schwere Verletzungen am Kopf. Als Allemann gegen 10 Uhr nach Courm zurückfuhr, blieb er gegen einen in der Mitte der Straße stehenden Wagen, wurde von der Deichsel durchbohrt und sofort getötet.

Nebel (auf Anrum), 5. August. Das Elektrizitätswerk des Nordseebades Wittidm steht in Flammen. Das Feuer erariff sofort das nebenanliegende Kasino des Bades. Bei dem schweren Nordweststurm, der herrscht, besteht Gefahr für das ganze Bad.

Seltin (Nügen), 5. August. Gestern nachmittag unternahm eine Gesellschaft von Badegästen, bestehend aus drei Damen und zwei Herren, eine Segelpartie. Kurz vor Waabe ist das Boot gekentert. Der vorbeifahrende Dampfer 'Herta' rettete die Verunglückten.

Haag, 5. August. Mit Bezug auf die in der auswärtigen Presse verbreiteten Gerüchte über eine Abberufung des chinesischen Gesandten im Haag wegen der Schwierigkeiten, die sich bei der Naturalisation von Chinesen in Indien erhoben haben, bestätigt sich nur, daß der chinesische Gesandte im Haag vorgestern mit Urlaub ins Ausland abgereist und der Erste Sekretär der chinesischen Botschaft in Paris mit der Führung der Geschäfte betraut worden ist.

Wien, 6. August. (P. T.-M.) Die 'Neue Fr. Pr.' veröffentlicht eine Unterredung mit dem Fürsten Nikolaus von Montenegro. Der Fürst widerspricht ganz entschieden den Gerüchten, wonach die Proklamierung Montenegros zum Königreich nicht die Billigung Italiens finde und demzufolge die Initiative in dieser Angelegenheit dem Prinzen Danilo gehört, für welchen Deutschland und Oesterreich-Ungarn eintreten sollen. Der Fürst bestätigte die freundschaftlichen Beziehungen Montenegros zu letzterwähnter Macht, hob jedoch auch das herzliche Verhältnis zu Italien hervor und gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß auch Serbien sich zu der montenegrinischen Jubelfeier sympathisch verhalte. Der königliche Titel werde das Prestige Montenegros erhöhen, wie er auch fernerzeit das Prestige Serbiens gehoben habe. Die Erhöhung Montenegros sei kein Resultat des Ehrgeizes, sondern die natürliche Folge der vielhundertjährigen Freiheit des Landes, seiner Opfer und der Erkenntnis, daß es als zuverlässiges Volkwerk der europäischen Kultur auf dem Balkan dient.

Wien, 5. August. Der Dampfer 'Campagna', der, wie gemeldet, auf der Fahrt nach Brindisi Havarie erlitt und vernichtet wurde, gehört der Reederei Triptowich in Triest. Er wurde nach dem Piräus geschleppt, wo er heute eingetroffen ist.

Paris, 5. August. Das Komitee der Lokomotivführer und Heizer ließ nach Schluß der gestrigen Kongregssitzung, in der beschlossen wurde, an allen Forderungen festzuhalten, einen Anschlag anbringen, worin für die Forderungen der Eisenbahner Stimmung gemacht und alle Verantwortung für den eventuellen Ausbruch des Generalstreiks auf die Bahngesellschaften gewälzt wird. Die Gesellschaften betrachten den Anschlag als einen bloßen Einschüchterungsversuch und glauben nicht an den Generalstreik.

London, 5. August. Zu Ehren der hier zu Besuch weilenden Mitglieder der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft gab die National Farmers Union heute ein Frühstück, bei dem der Präsident der Union Colin Campbell die Gäste herzlich als Gäste einer großen, befreundeten Nation begrüßte. Landwirtschaftsminister Carl Carrington brachte einen Trinkspruch auf den Deutschen Kaiser aus und führte weiter aus, er habe, als er König Georg und den Deutschen Kaiser gemeinsam an der Bayre Königs Gärten stehen sah, die Empfindung gehabt, daß die von den beiden Herrschern vertretenen Nationen nicht nur auf dem Gebiete des Handels friedlich miteinander weiterfeiern sollten, sondern daß sie die höhere und heiligere Bestimmung hätten, Schulter an Schulter bei einander zu stehen in der Erhaltung des Weltfriedens.

Konstantinopel, 6. August. (P. T.-M.) Das Protokoll der russisch-türkischen Uebereinkunft betreffs Uebergabe der aus der Zeit des russisch-türkischen Krieges datierenden strittigen Entschädigungsansprüche russischer Untertanen an das Kaiserliche Schiedsgericht wurde unterzeichnet. Der Uesliker Abgeordnete, der Bulgare Pawlow veröffentlichte einen an den Großwesir gerichteten Protest gegen die Grausamkeit der Behörden bei der Entwaesung der mazedonischen Bulgaren. Er zählt 18 Dörfer auf, wo Mißhandlungen der bulgarischen Einwohner vorkamen, und fordert die Bestrafung der Schuldigen.

Die englische Sondergesandtschaft, die dem Sultan die Thronbesteigung König Georgs kundtun soll, ist hier eingetroffen.

Am 8. d. Mts. begibt sich eine türkische Sondergesandtschaft mit Hilmi Pascha an der Spitze auf drei Kriegsschiffen nach Antiochia, um dem Fürsten Nikolaus von Montenegro anlässlich seines Jubiläums die Glückwünsche der türkischen Regierung und einen kostbaren Perserperleppich als Geschenk des Sultans zu überbringen.

Konstantinopel, 5. August. Wie verlautet, hat Finanzminister Dschawid-Bei in Paris die Verhandlungen wegen einer Anleihe wieder auf-

genommen und in England und Frankreich wegen Zustimmung zu einer Gezeerbsteuer für die Fremden in der Türkei Fühlung genommen. New-York, 5. August. Die Ansage des Bundes Senators Gore, man hätte ihm gesagt, Vizepräsident Sherman sei auch bestochen worden, hat ungeheurer Aufregung hervorgerufen. Sherman ist unauffindbar verweilt.

Feuersbrünste.

Ufa, 6. August. (P. T.-M.) Verschiedene Ortschaften sind von verheerenden Bränden heimgesucht worden. Mehr als 300 Baulichkeiten mit sämtlichem Mobil, teilweise auch Vieh wurden ein Raub der Flammen. Der Schaden beziffert sich auf über 150,000 Rbl.

Twer, 6. August. (P. T.-M.) Vorgestern brach auf dem Hofe des Gouvernementshospitals während einer Revision des Instituts ein Feuer aus, das einen Teil der Baulichkeiten einäscherte. Das Hauptgebäude blieb erhalten. Der Schaden erreicht 150,000 Rbl. Eine strenge Untersuchung ist eingeleitet worden.

Gegen die Borromäusenzyklika.

Berlin, 6. August. (Spez.-Tel.) Gestern wurde hier der freireligiöse Kongress eröffnet. Die letzte Borromäusenzyklika des Papstes wurde scharf verurteilt.

Randwarendiebstahl.

Berlin, 5. August. Dem hiesigen Pelzwarenhändler Segall wurden in der vergangenen Nacht Pelzwaren im Werte von 50,000 Mark gestohlen. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Selbstmord eines Sportsmannes.

Berlin, 5. August. Der in Sportskreisen bekannte Besitzer eines großen Rennstalles, Husarenleutnant Karl Gohlschmidt, hat infolge erlittener großer Verluste auf dem Totalisator, durch Erbschützen seinem Leben ein Ende bereitet.

Bootsunfall auf der Ostsee.

Stettin, (Nügen), 5. August. Hier unternahm gestern eine Gesellschaft von Badegästen aus drei Damen und zwei Herren bestehend eine Segelpartie. Kurz vor Waabe kenterte das Boot. Der vorbeifahrende Dampfer 'Herta' rettete die Verunglückten.

Meteor gewinnt den ersten Preis.

Sowes, 5. August. Bei der heutigen Segelregatta gewann die Kaiserjacht 'Meteor' den Preis der Stadt, 'Germania' ging als zweite Jacht durchs Ziel.

Der Rügener Raubmörder.

Bergen, 5. August. Das hiesige Amtsgericht, wo der verhaftete Karl Mohr zurzeit interniert ist, wurde gestern auf Anordnung der Staatsanwaltschaft vom Berliner Polizei-Präsidenten verständigt, daß Mohr dort verbleiben soll, bis ein Kriminalkommissar auf Nügen eintrifft, um am Tatort des Doppelraubmordes an Pastor Vermehren und dessen Gattin weitere Erhebungen anzustellen.

Eisenbahnräuber.

Krakau, 5. August. Es wurde eine Bande Raubdiebsteure entdeckt, die sich seit einigen Jahren mit Diebstählen in den Güterzügen auf der Nordbahn des Jaren Ferdinand beschäftigte. In den Wohnungen wurden mehrere Teilnehmer der Bande verhaftet und es wurden auch die Lager der gestohlenen Waren aufgefunden.

Verabsiegung des französischen Gezeerbudgets.

Paris, 5. August. Bei Verhandlung über das Gezeerbudget kürzte die Budgetkommission mit Rücksicht auf die von der Kommission verlangte größere Auswahl bei der Einstellung der Rekruten der Jahresklasse 1909/10 die Ausgaben um 4 487 000 Franken und erzielte auch sonst Ersparnisse im Betrage von 1 1/2 Millionen Franken.

Subläum des Advokatenstandes.

Paris, 5. August. Aus Anlaß des in diesem Jahre stattfindenden Jubiläums des Advokatenstandes findet eine glänzende Fete im Justizpalast statt, zu der die Mitglieder der Regierung, der gesetzgebenden Versammlung und die hauptsächlichsten Vertreter des Advokatenstandes des Auslandes Einladungen erhalten.

Wentende Soldaten.

London, 6. August. (R.) Während der Manöver der Territorialarmee brach unter den Soldaten des 7. und 8. Regiments in Leeds infolge anstrengender Nachmärsche und schlechter Wege eine Menteerei aus. Es wurden andere Truppenteile zur Hilfe herangezogen, die 50 Hauptansführer der Menteerer festnahmen.

Konstantinopel, 6. August. (R.) Gestern um 4 Uhr morgens war von Stambul herüber heftiges Gewehrfener hörbar. Die Schüsse sind von einem menterenden Truppenteil, der zur Unterwerfung der Drusen bestimmt war, abgefeuert worden.

Hige und Glend in Messina

Neun, 6. August. (Spez.-Tel.) Messina leidet seit einigen Tagen schwer unter der Hige. In den Baracken und provisorischen Wohnungen ist eine geradezu unerträglich Luft. Entsetzliche Gerüche entweichen den Kammernhaufen der Stadt, so daß man den Ausbruch einer Seuche befürchtet. Wiederholte Erdböden beunruhigen dazu die Bevölkerung. Gestern wurden allein elf Erdböden wahrgenommen. Eine den Men raubende Staubwolke lagert über der Stadt. Doch kann an Sprengung der Straßen nicht gedacht werden, da Wassermauel herrscht.

Zum Kulturkampf in Spanien.

Barcelona, 6. August. (Spez.-Tel.) Gestern abend kam es zwischen Republikanern und Ultramontanen zu einem blutigen Zusammenstoß. Eine große Anzahl von Personen wurde getötet und verwundet.

Madrid, 6. August. (Spez.-Tel.) Trotz der beruhigenden Versicherungen Canalejas, daß in Spanien keine Unruhen zu befürchten seien, werden von der Regierung immer mehr Truppen in Sebatian und anderen Orten zusammengezogen, da man ernste gegen die Regierung gerichtete Demonstrationen erwartet.

Madrid, 5. August. Der Deputierte Felien hat im Namen Don Jaimos an alle Karlisten Spaniens einen Aufruf erlassen zur Teilnahme an den katholischen Kundgebungen, die für nächsten Sonntag in San Sebatian geplant sind. Aus verschiedenen Provinzen werden Anzeichen einer Aufrührerbewegung gemeldet.

Allgemeine Wehrpflicht in Spanien.

Madrid, 5. August. Der Ministerrat hat sich mit dem Plan der Einführung der allgemeinen Militärdienstpflicht in seinen großen Zügen einverstanden erklärt.

70 verhaftete Anarchisten.

Gema, 5. August. (Spez.-Tel.) An Bord des Dampfers 'Virginia' trafen 70 aus Argentinien ausgewiesene Anarchisten hier ein. Sie wurden bei ihrer Ankunft von der italienischen Polizei sofort in Haft genommen.

Türkische Vorbeugungsmaßnahmen.

Salonki, 5. August. Wegen der zunehmenden Umtriebe der Banden und der Unruhe, die sich anlässlich der Entwaffnung eines großen Teiles der christlichen Bevölkerung der Provinz bemächtigt hat, ist die militärische Bewachung der Bahnhöfen, die seit zwei Jahren aufgehört hatte, wieder in vollem Umfange aufgenommen worden.

Zu den Wirren in Persien.

Teheran, 6. August. (Spez.-Tel.) Sämtliche Anführer der Opposition haben einen Schwur auf den Koran geleistet, daß sie die gegenwärtige konstitutionelle Regierung unterstützen und mit ihren Anhängern die Waffen ausliefern werden. Die Lage hat sich infolgedessen gebessert.

Die kriegsbereite Türkei.

Konstantinopel, 6. August. (Spezialtlgr.) Der Generalstab änderte den militärischen Operationsplan; der infolge der drohenden Haltung Bulgariens nunmehr gegen zwei Fronten gerichtet ist.

Kretasfrage und kein Ende.

Konstantinopel, 5. August. Wie die Blätter melden, erleitete die kretische Regierung auf die Schrift der Konfulten wegen der Mitbestimmung der griechischen Nationalversammlung eine günstige Antwort.

Cholera.

Table with 3 columns: Ort, Erkrankt., Gestorben., Gesundet. Rows for Petersburg, Jekaterinburg, Nowosibirsk, Moskau.

Petersburg, 6. August. (P. T.-M.) Die Sanitätskommission hat sich an die Uesliker Behörde gewandt, um über die Erfahrungsberichte der Wasser-Sterilisation bemittelt Cholerafall Informationen einzuziehen. Es werden Maßnahmen zur Verhütung der Einschleppung der Pest durch aus Odessa einlaufende Schiffe ergriffen.

Konstantinopel, 5. August. Im Bazarret von Sinope am Schwarzen Meere ist gestern ein Fall von Cholera mit tödlichem Ausgang vorgekommen.

Großes Theater. Direktion J. Sonnabend, den 6. August 1910.

Eröffnung der Saison mit ganz neuen Kräften. Heute 2 Vorstellungen:

1) nachmittags 3 Uhr, bei vollendeten Pressen, gelangt zur Aufführung

Der Jeschive Woche

mit Herrn Julius Adler in der Hauptrolle.

2) Abends 9 Uhr bei gewöhnlichen Pressen gelangt zur Aufführung zum 1. Male in Bad

Milionär Salpeta

ein Melodrama in 4 Akten mit Gesang von Hermolin. In beiden Vorstellungen nehmen Anteil die besten Kräfte der Gesellschaft.

Das Theater ist ganz renoviert. Neue Dekorationen und Kostüme. Regisseur Julius Adler aus Amerika.

Vergessen Sie nicht,

dass mein Herren-Garderobengeschäft von jetzt ab sich nicht mehr auf der Petrikauerstrasse 45, sondern auf der

PETRIKAUER-STRASSE No 73

in einem komfortableren Lokale befindet.

Wenn Sie bei billigen Preisen auf Qualität und guten Sitz Gewicht legen, so besuchen Sie mich.

Kein Kaufzwang!

S. SUTTMANN,

PETRIKAUERSTR. No 73.

Schmerz erfüllt teilen wir allen Verwandten und Freunden mit, daß unser innigstgeliebtes Söhnchen

# ARNO



am Freitag, den 5. d. M. nach kurzem, schwerem Leiden im zarten Alter von 7 1/2 Mon. sanft entschlafen ist. Die Beerdigung unseres kleinen Kindes findet am Sonntag, den 7. August, um 4 1/2 Uhr nachm. vom Trauerhause Benedyktenstr. Nr. 18 aus, auf dem alten evangelischen Friedhofe statt.

8082 Joseph Büchel und Frau geb. Sommerfeld.

## Nachruf.

Donnerstag, den 4. August, 10 1/2 Uhr abends, verschied nach längerem Leiden unser langjähriger Jungmeister der Zimung, Herr

# Moritz Kühnel

im Alter von 81 Jahren. Sein bleibender Charakter, insbesondere aber die selbstlose Art, mit welcher er sich den Ausgeschickten widmete, sichern ihm bei uns ein bleibendes, ehrendes Andenken. Die Herren Zimungsmeister werden ersucht, an der Sonntag den 7. August 2 Uhr nachmittags vom Trauerhause Benedyktenstr. Nr. 281 aus, auf dem alten evangelischen Friedhofe stattfindenden Beerdigung recht zahlreich teilzunehmen.

8084 Das Ältestenamt der Lodzer Webermeister-Innung.

## Für Waschanstalten, Chemische Wäschereien und Strumpffabriken.

# Walch-Maschine,

auch für Benzin, eisernes Gestell mit geschlossener, fechtender Eisentrümmer, 220 mm Länge, Dampfzylinder, Antriebsbahn für Riemen und Handbetrieb. Alles noch nicht gebraucht, veränderungshalber billig abzugeben.

Nähere Auskünfte Hauptstraße Nr. 2, Wohnung Nr. 23, von 11-1 und 2-2 Uhr Wochentags.

7867

## Bekanntmachung.

Bringe zur allgemeinen Kenntniss, dass ich an der **Petrikauerstrasse № 259** ein **SCHNITTWARENGESCHÄFT** eröffnen habe.

Empfehle Kleider- u. Blusenstoffe in Wolle und Baumwolle in grosser Auswahl, sowie auch verschiedene Weisswaren. Einem geschätzten Wohlwollen entgegen sehend zeichne

Hochachtungsvoll

# ANNA EGER.

8016

## PF AFFENDORF

### Restaurant A. Braune.

Sonntag, den 7. August 1910:

# Grosses Extra-Konzert

Zum Benefiz für Herrn Kapellmeister A. Thonfeld, ausgeführt von der Scheiblerischen Kapelle. — Elektrische Illumination des Gartens. Anfang 4 Uhr nachmittags. Entree 25 Kop. — Das Konzert findet bei jeder Witterung statt. — Nach dem Konzert im Saale gemütliches Tanzkränzchen gegen besonderes Entree. Musik ausgeführt vom Streichorchester obiger Kapelle.

8006 Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst A. THONFELD.

Der Lodzer Handwerker-Gesangverein „Lira“ veranstaltet am Sonntag, d. 7. August im „Duellpark“ am Wodny Rynek ein **großes Gartenfest**

mit nachstehendem Programm: 1) Konzert der beliebten Bauernabelle des Herrn K. Namystowski; 2) Auftreten des bekannten polnischen Humoristen Herrn Letowski; 3) Preis-Sachboppen; 4) Kinderfest; 5) Ein zweites Orchester für Tanzmusik; 6) Glückwunsch: Hauptgewinn eine Kuh im Werte von 50 Rubel, die für 20 Kop. zu gewinnen ist. Zum Schluss bengalischer Feuerwerk, darstellend „Glaube, Liebe, Hoffnung“, abgebrannt vom Phroteidichter Herrn Gladysz. Reichhaltiges Buffet und eine Konditorei am Plage. Beginn des Festes um 3 Uhr nachmittags. Entree für Erwachsene 25 Kop., Kinder 15 Kop.

7997

Lodzer Gesang-Verein „ADLER“ Sonntag, den 7. August a. c. findet im Garten des Herrn Eglor, an der Notkinskastraße Nr. 15, ein **Grosses Garten-Fest**, verbunden mit Gesangs-Vorträgen und verschiedenen Belustigungen statt. Die Herren Mitglieder nebst in Angehörigen werden hierzu höflich eingeladen. Gäste willkommen! Beginn 2 Uhr nachmittags.

Bei ungünstiger Witterung wird das Fest auf den nächstfolgenden Sonntag verlegt.

7962

## Schülerpensionat.

Intelligenten Familienkinder, welche Lehrer mit. Behalten belassen, finden in einer wohl. Familie beste Unterweisung, intelligenteste Unterweisung und vorzügliche Pflege bei Erlernung der höchsten Schulkenntnisse. — In denselben Hause sind auch preis. wohl. Pensionen mit Unterweisung und Begünstigungen an 2 intelligente, ruhige Herren zu vermieten. Widzewska 128, Nr. 9. 7251

## Schwäche d. Männer.

Wiederanbau d. Kräfte auf natürl. Wege. Keine Pillen, keine Medizin. Behördlich beglaubigt. Broschüre gegen 30 Kop. in Marken. General-Vertreter d. International Trading Company Ostermann, Warschau, Włodzimirska 16.

Въ городѣ въ вѣдѣхъ мѣстоотъязъ по Зверской трам. линіи съ устѣжкомъ готовить къ перекладыванію, и освѣнныя экземпляры на разныя звания.

## Смуденнѣ-математикъ.

Спеціальность: Математика и латынь. Видѣть ежедневно (кроме воскрес.) отъ 10-1 ч. попл. Палеякая 15, кв. 2. 7870

Die Wagen-Verleihanstalt „Belkot“ — Inh.: A. NEUMANN — (vorm. Bartosz) verleiht elegante Kutschen, Halbberdeds etc. auf Stunden, Tage und Monate für Fahrten in der Stadt, nach den Nachbarstädten und auf Jagden zu mäßigen Preisen.

!Aufmerksame Bedienung!  
Betrifft: 119, Fernsprecher Nr. 10.58

## Helenenhof

Sonntag, den 7. August 1910

### Früh-Konzert

Anfang 7 Uhr.  
Entree 15 und 5 Kop.

### Nachmittags-Konzert

Anfang 4 Uhr.  
Entree 25 und 10 Kop.



Sonntag, den 7. August findet in Bgierz das

# 3. grosse Preis-Turnfest

statt. Sonnabend abends 7 Uhr, Empfang d. auswärtigen Turner u. Preisrichter Kommers um 8 Uhr mit **Konzert im Garten.**

Sonntag, 7 Uhr früh, Beginn 1.3 Wettkampfes der Turner. Um 12 Uhr Mittagessen, 1/2 Uhr nachmittags Ausmarsch vom Fabrikshofe des Herrn Karl Reit, Wotnastr., nach dem Festplage des Herrn Julius Hoffmann, Dlugastr. Um 3 Uhr allgemeine Waffen-Übung, 4 Uhr Ringturnen 5 Uhr Sondervorführungen, 6 Uhr Kirtchen, 7 Uhr Preisverteilung.

### Tanz auf dem Rasen. Pyramiden bei bengalischer Beleuchtung.

8086

Die Preise bestehen aus Eisenkränzen und Abkosen, Beileitigen werden sich folgende Turnvereine: Kraft, Achilles, Zahn, Dombrowa, Lodz, Habianiec, Tomaszow, Konstantynow und Bgierz. Buffet am Plage.

Entree 40 und 20 Kop.

## Deutscher Gewerbe-Verein, Lodz.

Sonntag, den 7. August d. J., findet im Vereinsgarten, Park Hafenclever, ein großes **KONZERT**, verbunden mit Tanzvergnügen statt.

Die Mitgliedskarten sind beim Eintritt in den Garten vorzuweisen.

7960 Der Vorstand.

## Gesang-Verein „Danysh“

Zu dem am Sonntag, den 7. August im Vereinslokale Wulzanskostr. 144 stattfindenden **Stern-Schiessen**, für Damen Schießscheitern, mit darauffolgendem Tanzkränzchen, werden die Herren Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins, nebst ihren werthen Angehörigen ganz ergebenst eingeladen.

Beginn 2 1/2 Uhr nachm 8100 Der Vorstand.

## Radogoszyer Musik-Verein

Sonntag, den 7. August 1910 im Mauer'schen Garten, Alexandrowerstraße Nr. 113: **Gartenfest** mit Ueberführungen und Tanz. Eintritt für Herren 50 Kop., Damen frei. Gäste willkommen.

Anfang 1 Uhr nachm. Im Falle ungünstigen Wetters findet d. Vergnügen a. 21. August statt

# Nicht eingebildet

findern

# wirklich vorhanden

sind die Vorteile, die jeder Käufer jetzt erlangen kann, wenn er seinen Bedarf an Garderoben im billigen

## SCHMIGHEL & ROSNERS

### Räumungs-Verkauf bedt.

Die Preise sind bis 50% ermäßigt.

Wahl-Blusen reich garnirt früher 3.75 jetzt 2.—  
Prima Alpaga-Markarten „ 6.50 „ 4.50

7993

## Auf ins Meisterhaus

Ob Ihr nun fahrt der Tramway Ober in vier Rufen.  
Wenn Ihr den Reichdorf sehet Da seid Ihr einfach futsch.  
Und dann der Hans Stefan Als Dame finget der,  
Nee kommt, daß müßt Ihr sehen Kommt Alle, Alle her.  
Nuch spielt, das ist ganz eminent Musik das Schützenregiment,  
Und das Entree, nicht zu vergessen, Das ist so niedrig, jeht bemessen,  
Daß Alles wird verwundert schreien Für das Geld geht man gerne rein.

## Das Comptoir der Firma Süss & Flatau

befindet Zielonastr. 24.  
7788

Kaufe alle künstliche **Zähne** und Gebisse auch Platin. Andrzejka 4, B 15, von 6-8 Uhr Nachm.

## Zähne

edel und pfundiert nach allen bewährten Methoden; geknüpft auf langjährige Erfahrungen werden auch künstliche Zähne und Brücken in Gold, Kautschuk etc. aus Verwahrte angefertigt. Für weiche Dentelle zu bedeutend ermäßigten Preisen. Zähne werden schmerzlos gezogen.

R. Sauer, Zahnarzt, Betrifaner Str. Nr. 6.

## Weltberühmte Wahrsagerin D. ZONAND,

welche die Vergangenheit und Zukunft aus der Hand, aus dem Gesicht und aus der Photographie verkündet und allgemeine Auserkennung findet, den Charakter der Personen unfehlbar feststellt, empfängt täglich Briefe Nr. 60, Front, 1. Eing. Wohn. 3. 7916

## Ein Sparbuch

von der Ges. Geg. Cred. Lodz. Industr. auf den Namen Antonina Frankowska Nr. 25766 über Abl. 414 65 Kop. ist verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe in obengenannter Ges. abzugeben.

8048

Zwei 1/2 Loose 8004 der 195 politischen Klassen-Lotterie Nr. 03841 A. & B. sind verloren gegangen. Vor Anlauf derselben wird gewarnt. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben abzugeben in der Rosonial-Waren-Handlung A. P. Czkwanow, Betrifauerstr. 28.

## Кошмидеръ

потерялъ свой билетъ выданный фабрикой Думановича. Нашедшій благовольтъ отдать таковой торта фабрику.

8075

## Wohnungs-Angebote

### 4 Säle

12 Ellen breit und 40 Ellen lang sind per 1. Oktober zu vermieten. Panskastraße Nr. 74. 8072

Ein schönes **Frontzimmer** per sofort zu vermieten. Konstantowska 17, W. 5. 7920

Ein schön möbliertes **Zimmer** I. Etage mit Bedienung u. besonderem Eingang, ist per sofort bei christlicher Familie zu vermieten. Glumowstr. 5, Wohnung 10. 8084

per sofort zu vermieten. Wosudniowa-Strasse 20, Wohnung 86. Zu erfragen beim Wächter. 8070

## Wohnungs-Gesuche

# 4 Zimmer

und Küche

von der Eggeniana bis zur Przejazda oder nahe gelegenen Seitenstraßen, von ruhigem Mieter per 1. event. 1.14. August zu mieten gesucht. Off. sub „M. G. 30“ an die Expedition dieses Blattes erbeten. 7661

# Aquarium

Dir.: P. Kronen. 8087

## Ikl. Familien-Variété

Großartiger Erfolg der beliebten poln. Duetisten

## Luba (Förtner)

mit neuem Repertoir.

## Milla Bland

Jos. Jos., höchstinteressante und sensationelle Novität: Die kleine Frau und der große Mann. Franz. kom. Melange-Act.

## M-lesialf

französische Excentrique Soubrette. Keine SAHARE ist imstande so zu tanzen wie **EMMY & ETTY** die unübertr. engl. Merob. Tänzerinnen Schönheit, Jugend, Grazie.

Sonntag 1. Debut Steffi Marlo, Vortrags-Soubrette.

## Tokarska

— 10 Minuten in Rumänien. — Kolossaler Erfolg der Truppe **DUMITRESCO & DUTZESCO** hum. Gesänge und Tänze mit eig. Dekorationen. Electr. Anstaltungen.

## ??Kathi Gültini??

Einzig in ihrer Art. Großartige Leistungen einer Dame. Man muß sehen und urteilen.

ETHEL GABRY Internationale Vortrags-Soubrette. Das reichhaltige Programm besteht außer **Tokarska** aus **18 Ikl. Attraktionen** in 3 Abteilungen. Ohne Konkurrenz.

GARTEN-ETABLISSEMENT HOTEL MANNTUEFFEL

Die allabendliche Fülle des Manntueffel-Varietees beweist es, daß das gegenwärtige brillante Programm in Lodz einzig und unübertroffen dasteht!

Nur frühes Kommen sichert guten Platz.

Dir. Ed. Weber.

Boranzzeige. In kurzer Zeit 5 tages Gastspiel der berühmten SAHARET!!!

Freitag, den 6. Aug. Debut „La belle Tussy“ — Ungarische Soubretten.

Inländische Nachrichten.

St. Petersburg.

Neue Intendanturprozesse. Die Untersuchung in Sachen zweier neuer Intendanturprozesse ist abgeschlossen worden.

Diebstahl im Palais zu Gatschina. Am 16. (29.) Juli war, nach der „Pob. Tg.“, im Palais zu Gatschina Silberzeug im Gewicht von etwa zwei Pud gestohlen worden.

Erbschaftsschwindel im Stille von Theresie Hundert hat mit gleichem Ergebnis — wenn es sich auch um nicht so große erschwundene Summen, wie in der Pariser Affäre handelt — ein Kleinbützel aus Witebsk in Petersburg ins Wert zu setzen gewinkt.

Schritte zur Bestätigung im Erbschaftsrecht zu unternehmen. Die kleinen Leute aus seiner Umgebung schenken ihm Glauben und lassen sich vollends überzeugen, als er nach einiger Zeit Dokumente vorweisen konnte, die mit Siegel des Bezirksgerichts und des dirigierenden Senats versehen waren und eine klare Bestätigung seiner Erbschaftsrechte enthielten.

Gerüchte von der Erbschaft Selinskis erkunden sind, daß es gar keine reichen Verwandten besitzt und auch keine Erbschaft anzutreten hat.

Der Gauner wird eifrig von der Polizei gesucht.

Odesa. Eine Familientragödie. Einige Tage lang war die Aufmerksamkeit der Gesellschaft und der Presse auf das schwere Unglück, das die Familie des ehemals so populären Arztes J. M. Alexandrowski betroffen hatte, gerichtet.

Odesa. Die Pest. In den letzten Tagen ist in Odesa die Pest aufgetreten. Sie hat bereits mehrere Menschenleben gefordert.

Donez-Bassin. Die Cholera. Der Zush. Kurj. berichtet: Die Cholera entwickelt sich im Donez-Bassin mit furchtbarer Schnelligkeit und Stärke.

Die Werftarbeiter-Bewegung.

Die Entscheidung über den Umfang der Streikbewegung der Werftarbeiter war bis zu vorgedruckter Nachstunde noch nicht bekannt geworden.

Hamburg, 5. August. In einer Versammlung der Streikenden äußerte sich deren Führer Otto Franz wie folgt: Der Kampf wird äußerst schwer werden, denn wir haben es mit mächtigen Gegnern zu tun.

Wissenschaft und Kunst gehören der Welt an, und vor ihnen verschwinden die Schranken der Nationalität. Goethe.

Christa Weltin.

Roman von A. Gottner-Grefe. (21. Fortsetzung).

„Erzählen? Nun, ich bin bald fertig. Den halben Sommer schleppte sich das so hin. Dann kam der August. Du und die Mutter, Ihr wart schon da drüben in dem Nest und schreibt uns lange Briefe über Werner Mertens.“

war es, als müsse erst das kommen, was ihr dunkel und noch unbegreiflich vorschwebte.

„Ich habe Elisabeth nur noch einmal gesehen — ein paar Tage nach diesen Ereignissen. Damals haben wir Abschied genommen, denn unsere letzte Hoffnung, uns je zu finden, war vernichtet mit dem Verluste ihres Vermögens.“

„Und so plötzlich hielt Laßwitz an?“ „Ja, es war ganz seltsam. Den Sommer über hatte man gemeint, seine Zuneigung für Elisabeth sei verschwunden, und nun, zwei Tage nach dem Begräbnis des Obersten, kam sein Antrag.“

„An jenem Tage bin ich mit mir ins Meine gekommen, habe den bunten Rock ausgezogen und bin in die Einsamkeit gegangen. Unter die Menschen habe ich mich getaucht.“

„Weshalb?“ stieß Zula hervor. „Frank Weltin zuckte die Achseln.“

„Er hat eigentlich nie einen Grund angegeben. Aber sein Bruder Herbert, der Arzt ist auf Dobranje, hat später an Elisabeths geschrieben, daß Felix von Laßwitz schwer nervenleidend sei und man nachgeben müsse.“

„Er hatte immer leiser gesprochen und kaum darauf erachtet, daß Zula so ganz und gar versunken erschien in ihre Gedanken.“

„Wie?“ Es war ein maßloses Wundern in seinem Ton.

„Sie sprach weiter und weiter in einer Erregtheit, die gegen ihr sonstiges stilles, ruhiges Wesen, seltzam abfiel.“

„Du sagtest doch, Frank, jenen Sommer sei Christa soviel bei Nisnachs gewesen?“

„Aber Laßwitz war ja selber reich, er hätte auch helfen können.“

„Nun, ich glaube ich kann, daß sich alles so verhält — die Anhaltspunkte sind zu gering.“

(Fortsetzung folgt.)

stets eine Einheit und Geschlossenheit besteht. Hierzu gehört eine eiserne Disziplin. Dann werden wir auch alles an uns Herantretende zu überwinden wissen.

Miel, 5. August. In drei von etwa 4000 Werftarbeitern der hiesigen Privatwerften beabsichtigten Versammlungen wurde einstimmig das Vorgehen der Organisationen gegen den Verein der Seeschiffswerften gebilligt und ebenfalls einstimmig beschlossen, fest zu den streikenden Hamburger Kollegen zu stehen, und, wenn die Organisationsleitung es für nötig erachte, selbst die Arbeit niederzulegen.

### Ein Manifest der französischen Eisenbahner.

Paris, 5. August.

Das National Syndikat der Eisenbahnarbeiter ließ heute nachmittag in Paris ein Plakat anschlagen, das die Ueberschrift trägt: „Vor dem Streik.“ „Das Proletariat der Eisenbahner“, so schließt diese Erklärung, „lehnt jede Verantwortlichkeit ab für die Katastrophen, die der Streik nach sich ziehen wird und überläßt diese ganz dem Finanzfeudalismus und der Regierung, die nur der Knecht dieses Feudalismus ist. Wenn das Publikum vom Streik der Eisenbahner leidet, so mag es sich selber sagen, daß es uns bei der Durchsührung unserer Forderungen nicht unterstützt hat.“

### Die bulgarische Note an die Pforte.

London, 5. August. (Pres.-Tel.)

Der „Daily Telegraph“ meldet, daß die Note der bulgarischen Regierung über die mazedonische Frage morgen ihre endgültige Fassung erhalten und dann unverzüglich an die Pforte abgeschickt werden wird. Der Minister des Auswärtigen Papirakow ist gestern nach Sofia zurückgekehrt, um an den Verhandlungen über die Note teilzunehmen. Sofiaer Zeitungen wollen wissen, daß diese in der Form eines Memorandums gehalten ist.

Die bulgarische Regierung versichert der Pforte, daß sie niemals die Wendenbildung in Mazedonien begünstigt hat. Sie lenkt dann die Aufmerksamkeit der Türkei auf die gewaltige Zunahme der christlichen Bevölkerung in Mazedonien und weist schließlich darauf hin, daß anstatt einer Entwaffnung der mohammedanischen Bevölkerung oft deren Bewaffnung und die Behörden statgefunden hat.

Petersburg, 5. August. (Pres.-Tel.) Der ruhige Ton des bulgarischen Memorandums an die Pforte, dessen Inhalt von den Zeitungen bereits veröffentlicht wird, mißfällt in vielen Kreisen Bulgariens. Vielfach verlangt man von der Regierung, daß sie die Intervention der Mächte fordere, um Mazedonien die Autonomie zu gewähren. Ein christlicher Gouverneur würde dann der nächste Schritt sein.

Der „Njesski“ führt jedoch aus, daß König Ferdinand gegen beratige Vorschläge ist. Er weiß nur zu genau, daß die Mächte niemals diesen Plänen zustimmen würden. Dann aber wünscht er auch keinen christlichen Gouverneur für Mazedonien, wenigstens nicht im Augenblick. Denn er hegt sicher die stille Hoffnung, eines Tages selbst Herrscher über dieses Gebiet zu werden.

### Die Page in Spanien.

Der Ministerpräsident befragte sich bei dem Journalistenempfang über einen äußerst exaltierten Artikel des Karlistenorgans „Correo Espanol“, der in mehr oder weniger deutlichen Worten zur Ausführung eines persönlichen Attentats auffordert. Der Minister des Innern reist heute abend nach Bilbao ab, um einen Versuch zur Beilegung des dortigen Arbeiterstreiks zu machen. Der Kriegsminister wies den Generalkapitän von Biscaya an, mit allen Mitteln die Ordnung aufrechtzuerhalten. Die Regierung untersagte die Einlegung von Extrazügen und Sonderschiffen mit der Begründung, daß sie alle diese Transportmittel zu einer etwa notwendig werdenden Absonderung von Truppen nach San Sebastian selbst benötige. Canalejas ist von unbekannter Seite die Mitteilung zugegangen, daß im Baskenlande eine Anzahl Geistlicher und ihnen ergebene Jünglinge Revolver, Pistolen und sonstige Waffen verstecken. Man sieht hier der Weiterentwicklung der Dinge mit großer Spannung entgegen.

In Barcelona kam es Mittwoch abend zwischen Karlisten und Republikanern zu einem Zusammenstoß. Den Anstoß gab eine für den Abend einberufene religiöse Versammlung, die infolge dessen nicht abgehalten werden konnte. Mehrere Personen wurden verletzt. Die Polizei mußte einschreiten und mehrere Verhaftungen vornehmen.

### Kardinal Ferrarri über den spanischen Kulturkampf.

Eine offizielle Note des „Osservatore Romano“ bezeichnet das Interview, das ein Mitarbeiter des „Giornale d'Italia“ mit dem Kardinal Vincenzo Vannutelli gehabt haben will, als ein perfides Manöver zur Verführung der öffentlichen Meinung, bei der der Glaube hervorgerufen werden solle, daß unter den Karдинаlen über so wichtige Fragen Zwiespalt herrsche. Das

Blatt prophezeit, die Hoffnung, auf diese Weise das spanische Volk täuschen zu können, werde gründlich zuschanden werden. Während so der Inhalt der Unterredung mit Vannutelli als apokryph hingestellt wird, hat sich heute ein anderer Kirchenfürst, der Kardinal Ferrarri in Mailand, interwinden lassen. Ferrarri, der keiner liberalen Umwandlungen verdächtig ist, wie die beiden Brüder Vincenzo und Serafino Vannutelli, versicherte einem kirchlichen Redakteur, das spanische Volk sei nicht von heute auf morgen antikirchlich geworden. Es werde in Spanien zwar vielleicht zur Trennung von Kirche und Staat kommen, Canalejas' Sieg werde aber nur vorübergehend sein. Die Schuld am ganzen Konflikt trage einzig und allein die internationale Freimaurerei. (1) Daß auch englisch-protestantische Hofkapläne verantwortlich zu machen seien, will der Kardinal nicht glauben, da die junge Nation nach ihrer Bekehrung zum Christentum (1) (soll heißen: Katholizismus) eine ausgezeichnete Christin (soll heißen: Katholikin) geworden sei. Uebrigens brauche die Kirche nicht zu bangen, denn sie habe schon ganz andere Siege erfochten.

### San Sebastian rüstet zur Demonstration.

San Sebastian, 5. August. (Pres.-Tel.)

Der „Pueblo Vasco“, das führende Organ der Katholiken San Sebastians, erklärt heute morgen von neuem, daß die große kirchliche Demonstration auf jeden Fall am Sonntag stattfinden werde. Freilich, das Regierungsverbot macht den Organisatoren sehr zu schaffen. Denn wie sollen die vielen Tausende nach San Sebastian gelangen, da die Behörden den Abgang von Sonderzügen verboten hat? Auch Extradampfer dürfen nicht fahren. Die Regierung hat erklärt, die Schiffe Bilbao und der anderen Hafenstädte der baskischen Küste im Notfall für den Truppentransport requirieren zu müssen.

Die Katholiken befinden sich also in einer schlimmen Lage. Tausende von ihnen werden zwar zu Fuß nach San Sebastian wandern, aber die Teilnehmer aus entfernteren Städten, auf die man gehofft hatte, werden doch nicht zu der Demonstration erscheinen können. Viele Adelige haben dem Organisationskomitee ihre Automobile und ihr Geschirre zur Verfügung gestellt.

Ein weiterer Schlag für die Demonstranten ist die Erklärung der konservativen Parteileitung von San Sebastian, die ihre Mitglieder auffordert, nicht an der Demonstration teilzunehmen, da Zusammenstöße mit den Truppen zu erwarten seien. Dieser Beschluß wurde von der Parteileitung nach einer äußerst stillschweigenden Sitzung mit knapper Majorität angenommen.

### Die Karlisten als Mitläufer.

Madrid, 6. August. (Pres.-Tel.)

Die Karlisten wollen sich an der großen Demonstration von San Sebastian beteiligen. Der karlistische Abgeordnete Felin hat die Anhänger Don Raines aufgefordert, zahlreich zu erscheinen, um dadurch ihre Anhänglichkeit an den Vatikan und den Papst sowie ihre Unzufriedenheit mit der „von der Regierung geplanten Entchristlichung“ Spaniens zu zeigen. In den Provinzen Navarra, Biscaya, Guipuzcoa und Alava mehrten sich die Antriebe der karlistischen Agitatoren. Die Bevölkerung wird von ihnen bewaffnet, und Banden werden organisiert. Die Regierung wird Truppen gegen die karlistische Agitation entsenden.

### Rom, 5. August. (Pres.-Tel.)

Im Vatikan wurde heute über die Note beraten, die der Papst mit dem Kardinal-Staatssekretär als Antwort auf die Abberufung des spanischen Votschafters ausgearbeitet hat. In vielen Kreisen will man nicht an einen endgültigen Bruch zwischen Vatikan und Madrid glauben. Man erzählt, Marquis de Djeba habe vor seiner Abreise sich zur Quelle von Terri begeben, dort einen Schluck Wasser getrunken und ein Gelübde in das Brunnenbecken geworfen. Nach altem Aberglauben soll dies ein untrügliches Mittel sein, um bestimmt wieder nach Rom, der „ewigen Stadt“, zurückkehren zu können.

### Streitigkeiten auf dem panamerikanischen Kongreß.

Buenos-Aires, 6. August. (Pres.-Tel.)

Die mühsam zusammengehaltene Einigkeit des panamerikanischen Kongresses erscheint in letzter Stunde auseinanderzufallen. Die Delegierten können sich über den Ort des nächsten Kongresses nicht einigen. Die meisten Stimmen hat bisher die chilenische Hauptstadt erhalten. Doch Peru ist entschiedener Gegner dieses Ortes. Der peruanische Delegierte hat erklärt, daß seine Regierung unmöglich einen Vertreter zu einem Kongreß nach Santiago schicken könne. So, er hat sogar mit dem Austritt Perus aus dem panamerikanischen Bureau gedroht. Bisher sind elf Stimmen für, neun gegen Chile. In der heutigen Sitzung der Konferenz wird die Frage nochmals vorgebracht werden. Weiterhin will man darüber beraten, wie die amerikanischen Republiken am würdevollsten die Eröffnung des Panama-Kanals feiern können.

### Die liberische Anleihe.

London, 6. August. (Pres.-Tel.)

Solange der amerikanische Finanzagent Gallner nicht mit der liberischen Regierung konferiert und die Einzelheiten des internationalen Finanzprojektes festgelegt hat, kann die Höhe der liberischen Anleihe nur schätzungsweise auf etwa 6 Millionen Mark angegeben werden. Sie soll — wie die „Times“ meldet — durch die Zolleinnahmen garantiert werden. Ein ameri-

kanischer Agent wird im Falle des Zustandekommens der Anleihe ernannt werden, um der Regierung in Monrovia bei der Regelung ihres Budgets behilflich zu sein.

Durch die Anleihe soll es Liberia ermöglicht werden, alle seine Schulden zu bezahlen und ein völlig neues, gesundes Finanzleben zu beginnen. Holländische Bankiers werden an der Unterbringung nur wenig beteiligt sein. Deutsche, englische, französische und amerikanische Häuser sollen für deren Unterbringung an erster Stelle sorgen.

### Teheran vor dem Belagerungszustand.

In der persischen Hauptstadt bereiten sich erste Ereignisse vor. Wie wir bereits meldeten, ist die Verhängung des Belagerungszustandes über Teheran beschlossen worden, da die Feinde der jetzigen Parlamentsmehrheit jede Waffenlieferung verweigern, die im Interesse der öffentlichen Ordnung von dem Polizeipräsidenten gefordert wird. Fall die Waffen nicht doch noch abgeliefert werden, sind Straßenkämpfe zwischen den sich feindlich gegenüberstehenden Parteien nicht unmöglich, was leicht schwerwiegende Folgen nach sich ziehen könnte.

Teheran, 5. August. Der Belagerungszustand soll heute oder morgen verhängt werden. Die Parteien und das Parlament sind noch schwankend. Die Partei Sardar Asfads, welche den Liberalen zuneigt, will mit Hilfe der Polizei, der Gendarmen und der Wachmannen unter Befehl Zephrens die Entwaffnung Modjads Edins sowie der Leute Sattar Khans und Bagar Khans, falls es nötig sein sollte, gewaltsam durchführen. Die zu Entwaffnenden, welche an Sepehdar und der gemäßigten Partei einen Rückhalt haben, weigern sich bisher, ihre Waffen abzuliefern und bewegen sich stark bewaffnet und herausfordernd in der Stadt. Das Parlament versucht, auf die Forderungen einzuwirken, um eine friedliche Lösung herbeizuführen. Vor allem will man zur Vermeidung eines russischen Eingreifens den Ausbruch von Krawallen vermeiden. Zephren will als Polizeipräsident leiblich das polizeiliche Verbot des Waffentragens, das bisher nur von den Fremden beachtet wurde, strikt durchführen. Da aber die Sepehdar-Partei über zahlreiche Anhänger verfügt, sind, falls sich nicht wieder alles in Wohlgefallen auflöst, sehr ernste Zusammenstöße wahrscheinlich. Für die Fremden besteht, wie allgemein angenommen wird, keine Gefahr.

### Die Herrschaft der Chinesen in Tibet.

Kalkutta, 5. August. (Pres.-Tel.)

Die jüngsten von chinesischer Seite verbreiteten Nachrichten über ernste Unruhen in Tibet werden von den in Darjeeling eingetroffenen tibetischen Händlern demontiert. Für die britischen Handelsagenten in Tibet besteht keinerlei Gefahr; im Gegenteil, die Bewohner Tibets suchen eine Annäherung an Indien und England, da sie die Chinesen als ihre natürlichen Feinde betrachten. Die Vertreibung des Dalai Lama ist noch nicht vergessen. Mehrere hohe Beamte der tibetischen Regierung sollen von den Chinesen ihres Amtes entsetzt und zum Tode verurteilt worden sein, weil sie sich weigern, die Einbringlinge als Herren anzuerkennen. Die Hauptstrassen zwischen Assam und Indien sind von den Chinesen gesperrt worden; teilweise haben diese sie unwegsam gemacht, um ein Einkommen tibetischer Beamter nach Indien zu verhindern.

Kalkutta, 6. August. (Pres.-Tel.) Die indische Regierung fährt fort, die in den Bergen von Darjeeling zerstreut stationierten Truppen bei Sikkim zu konzentrieren. Nach den letzten Meldungen aus Tibet ist zwar nichts für die dortigen englischen Agenten zu befürchten, so daß eine Expedition wahrscheinlich nicht nötig sein wird. Da jedoch die Herrschaft der Chinesen im Lande große Unruhe erweckt, will die britische Regierung allen Fällen gegenüber gerüstet sein. Bei der jetzigen Truppenkonzentrierung ist ein sofortiges Ueberschreiten der Grenze von Sikkim aus möglich. Der Bewachung der Grenzpassse soll in Zukunft größere Sorgfalt gewidmet werden.

### Kaufkampf in einem italienischen Schnellzug.

Rom, 5. August.

Ein etwas heißblütiger russischer Bildhauer von Ruf, der seit Jahren in Rom lebt und schafft, ist das Opfer eines seltsamen Eisenbahnabenteuers geworden. Der vom Ausland nach der Stelle seiner Triumphe zurückkehrende Künstler war, wie die florentinische Blätter erzählen, nur im Besitz einer Fahrkarte zweiter Klasse. Er machte es sich aber angesichts der großen Hitze in der ersten Klasse bequem und schlummerte seinen Vorbeeren entgegen, als ihn unweit Florenz plötzlich die rauhe Stimme des Kontrolleurs weckte. Der Kontrolleur verlangte eine Strafgebühr. Der aus dem Dorado der schönsten Träume des Künstlers des Bildhauers nahm dies aber übel, und während der Schnellzug durch die blühenden Gefilde Toskanas sauste, kam es inmitten einer Korona neugieriger Fahrgäste zu einem Duell zwischen dem Künstler und dem Beamten. Der Kaufkampf endigte damit, daß der feurige Russe den Mann des Gesetzes in die Hand biß, daß das Blut spritzte. Als gleich darauf der Zug in Florenz eintraf, erschien die Polizei, die den Bildhauer nach dem Kerker der schönen Anstalt brachte. Dort harret des Be-

vogels obendrein noch ein Prozeß wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt.

### Ein Erfolg der Insurgenten.

Washington, 5. August. (Spez.-Tel.)

Die Insurgenten haben bei den Urwahlen in Kansas einen großen Erfolg davongetragen. Sie werden wahrscheinlich zwei Sitze im Kongreß und die Kontrolle des Staates erzielen. Das ist das Resultat eines lebhaften Kampfes innerhalb der Partei, in welchem sich auch der Sprecher des Repräsentantenhauses Dr. Cannon befindet. Cannon ist von jeher radikal und hat von jeher eine Meinung behauptet, bei den Urwahlen Männer auszusuchen, die des Amtes würdig sind, und sich viel um ihre politische Tätigkeit in Washington zu kümmern. Das hat sich auch jetzt wieder gezeigt. In Wasak hat die republikanische Staatskonvention sich ebenfalls sehr energisch zugunsten der Insurgenten ausgesprochen. Der Senator Cummins erklärte in seiner Eröffnungsrede mit voller Ueberzeugung die republikanische Partei als die Partei Roosevelts und weigerte sich unter großem Tumulte, Roosevelts Namen neben demjenigen Tafts zu nennen. Mr. Dolliver, ebenfalls ein Insurgent, wurde zum dauernden Vorsitzenden gewählt. In der heutigen Nachsitzung wird zweifellos eine gründliche oppositionelle Plattform angenommen werden. Wahrscheinlich wird der Krieg innerhalb der republikanischen Partei sich während der ganzen Kampagne fortsetzen.

### Neues aus aller Welt.

In dem Madunfall des Prinzen Heinrich der Niederlande, bei dem der Prinz, wie wir im gestrigen Abendblatt berichteten, einen Bruch des Schließbeines erlitt, erhalten wir noch das nachstehende Telegramm:

Gravenhage, 4. August. Der Prinzenmahl wurde auf einem Auszug, den er zu Made unternommen hatte, in Baarn von einem Mädchen, das ihres Nabels nicht Meister war, angefaßt. Der Prinz stürzte und brach das Schließbein. Die Art der Verletzung wurde jedoch nicht gleich erkannt, und so unternahm Prinz Heinrich erst noch eine Autofahrt im Automobil. Das Bein des Prinzen ist jetzt befreit, doch wird er einige Wochen der Ruhe pflegen müssen.

Auf eine Anfrage im Schloß Soestbyl der Königin-Mutter wurde gestern abend mitgeteilt, daß der Zustand des Prinzen durchaus günstig sei. Die Einrichtung des Knochenbruchs ist gut gelungen und der Prinz braucht das Bett nicht zu hüten.

Ueberschwemmung in Hamburg. Ein gewaltiger Wolkenbruch ging über Hamburg nieder. Von der Seewarte wurde 66,6 Regenmenge gemeldet, eine Höhe, wie sie in Hamburg seit Jahren nicht zu verzeichnen war. Die Wasser ist um einen halben Meter gestiegen. Zahlreiche Keller stehen unter Wasser und die Feuerwehren waren bis zum Abend mit dem Auspumpen beschäftigt. Die Stadtbahn wurde an zwei Stellen unterwassert, so daß der Betrieb mehr als zwei Stunden gestört war. — Wie aus Nordhaußen telegraphiert wird, führen die Flüsse der Saale, Werra, Oler, Zuerche, Bode und Unstrut aus dem Thüringerwald und dem Harz seit gestern Hochwasser und haben vielfach die Talniederungen überflutet.

Schiffsentertei im Dorevud. Während der Einfahrt nach Kopenhagen ereignete sich auf dem russischen Schoner „Anna“ ein Drama, das den Tod eines Matrosen zur Folge hatte. Die Mannschaft war mit dem Essen nicht zufrieden und drohte dem Kapitän Stefenst mit Meuterei. Als die Suppe gegessen werden sollte, warf der Matrose Stabrowski, der Ruderführer der Meuterei, dem Kapitän einen Teller heißer Suppe an den Kopf. Als der Kapitän währenddessen, ging Stabrowski mit einer eisernen Pike auf ihn los. Um sich zu wehren, zog der Kapitän seinen Revolver hervor und feuerte einen Schuß gegen den Matrosen ab. Dieser wurde in der Mundgegend getroffen. Die Kugel drang durch den Gatten ins Gehirn. Als das Schiff vor Kopenhagen einlief, wurde der schwer verwundete Matrose schon mit dem Tode. Er wurde sofort ins Krankenhaus gebracht, starb aber kurz nach der Entlassung. Das Verbot, das die Kopenhagener Polizei angeordnet hat, ergab, daß sich der Kapitän tatsächlich, als er den tödlichen Schuß abgab, in Notwehr befinden hat. Das Schiff hat deshalb die Erlaubnis erhalten, nach einem Bestimmungsort weiterzugehen.

Wohnensanfschlag auf einen Polizeiuspекtor. Eine Polizeipatrouille machte in der Vorstadt Venofsk-Perlet die Nachtreibe, als bei dem alten Redaktor eine gemaltige Explosion erfolgte. Die Polizei stellte fest, daß eine Bombe vor dem alleinstehenden Hause neben der Automobilfabrik von Clements-Bogard explodiert war. Die Wände des Hauses waren fortgerissen, die Fenster scheibeln zertrümmert, Fensterbänke angeheftet, die Haustür herausgerissen und die Decke im Innern an zahlreichen Stellen beschädigt. Auf dem Trottoir neben der Mauer wurde eine ansehnliche Bombe aufgefunden, deren Zündschnur ausgegangen war. Die Polizei ließ das Gebäude räumen und brachte im Beisein eines Beamten des städtischen Laboratoriums das Geschloß gleichfalls zur Explosion. Die Ueberreste des Anschlagers sind noch nicht ermittelt. Die Polizei glaubt, es handle sich um einen persönlichen Rachakt gegen den im Hause wohnenden Polizeiuspекtor Fritsch.

### Bädernachrichten.

In Bad Salzbrunn in Schlesien bezifferte sich die Zahl der Kurgäste bis zum 1. August auf 7287, die der Perioden mit kürzerem Aufenthalt auf 6850, insgesamt also auf 13,917 Personen. Außerdem wurden 49,951 Personen Tagesbesucher gezählt.

### Börsenberichte.

Telegramme der „Neuen Lohrer Zeitung“.

Warschauer Börse, 6. August.		Wert.	Verl.	Frankf.
4% Staatsrente 1894	104.70	93.80	93.65	
5% innere Anleihe 1906	104.60	103.60		
5% innere Anleihe 1906	104.60	103.60		
Prämienanleihe 1. Emission	497	487		
Prämienanleihe 2. Emission	391	381		
Welschlo	342	332		
4 1/2% Bodenredipjandb.	94.80	93.60	94.15	
4% Bodenredipjandb.				
5% Warsch. städt. Pfandbr.	97.60	96.60	97.15	
4 1/2% Warsch. Pfandbr.	92.50	91.50		
Bischof, Rau u. Löwenstein			139 1/2	
Bullion			160	
Russk. u. Co.			600	
Strachowice				
4 1/2% Lohrer Pfandbriefe				
5% Lohrer Pfandbriefe				
6. Serie.				
Gaudebant in Lohr				
Kaufmannsbank in Lohr				
5% Pfandbriefe in Berlin				
4 1/2% Pfandbriefe in Witten				
Diskontobank in Warschau				
Warschauer Handelsbank				

# VII-klass. Mädchen-Privat-Kommerzschule von J. L. Ab.

## Annahme von Aufnahmegefeuchen

Blanquett für Aufnahmegefeuche erhaltlich sind. — Vom 26. Juli (8. August) an, an denselben Tagen, von 11 bis 1 Uhr mittags und von 5 bis 6 1/2 Uhr abends. — Den Aufnahmegefeuchen auf den Namen des Direktors der Schule sind alle zum Eintritt erforderlichen Dokumente beizufügen. — Die Annahme von Gefechen wird am 15./28. August eingest. und beginnen die Aufnahmeprüfungen am 20. August (2. September n. St.).

täglich mit Ausnahme von Sonntagen und Sonntagen von 4 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung des Lehrers J. L. Ab., Petrikauer Straße Nr. 56, wofür auch die Aufnahmebedingungen mitgeteilt werden sowie Programme und

**Kirchen-Gesang-Berein**  
der St. Johannis-Gemeinde  
zu Lodz.

Die Herren Mitglieder werden hierdurch höflich ersucht, an d. Beerdigung d. Frau

**Leofadja Baran**  
geb. Ulrichs,

welche vom Trauerhause in Pfaffenbors, Przechodniastr. 67 aus, am Sonntag, den 7. cr. um 2 Uhr nachmittags stattfindet, recht zahlreich teilzunehmen.

Der Vorstand.

**Kazmierz Kulejowski,**  
besorgt wie bisher alle **Kauf-Angelegenheiten.** 7545

Wohnt jetzt **Petrikauerstr. 154.** Telefon 14-20

**Saben Sie Bedarf**  
in Musterkarten

und wünschen Sie mich zu sprechen, so rufen Sie bitte Telefon No. 15-55

an, ich stehe Ihnen mit den neuesten Vorlagen und Preisen gern zur Verfügung.

**E. Sadokierski,**  
Lodz, Petrikauerstr. 112.

Musterkarten- und Geschäftsbücherfabrik, Buchdruckerel und Litographie.  
— Prämiert auf den Weltausstellungen mit den größten Auszeichnungen. —

**Nur für Herren!!**

Die besten, nie versagenden Anzündker „IMPERATOR“ sind zu haben bei

**M. SIEGELBERG,** Neu-Silber-Waren-Magazin  
Petrikauer-Strasse No 45

**Mitteilung.**

Den ausschließlichen Verkauf unserer Erzeugnisse, wie:

**Stahl- und Eisen-Drahtseile, Vogenlampen-Aufzugsseile, Staheldraht mit Draht- und Blechspitzen, Drahtgeflechte für Umzäunungen,**

haben wir für Lodz und Umgegend der Firma

**Biernath & Co.,** Mikolajowska 34, Telefon 1149 —

übertragen und ist Niemand sonst berechtigt, für uns in diesem Bezirk tätig zu sein.

**St. Rudowski, Wisniewski & Co.,**  
Stahldrahtseil-Fabrik, Zawiercie, 8065

Für größeres Agenten-Geschäft der maschinentechnischen Branche wird gewandter

**junger Mann (Christ)**  
als Stadtreisender gegen Gehalt und Provision **gesucht.**

Bevorzugt mit einigen Fachkenntnissen u. mit Comptoirarbeiten vertraut, werden Schriftliche Offerten mit Referenzen und Gehaltsansprüchen abzugeben an die Exp. dieses Blattes sub Chiffre „A. Z. 317.“ 7863

**Junger Mann**  
sucht Stellung als Zulasent, Verkäufer u. dgl. mit Kautionschriftliche Offerten mit Referenzen und Gehaltsansprüchen abzugeben an die Exp. dieses Blattes erbeten. 8038

**Wehmeister**  
erfahrener, Christ, für 40 Handwebstühle Jacquard, kann sich melden. Wo? sagt die Expedition dieser Zeitung. 7890

**Tüchtige selbständige** 7932

**Elektromonteuere**  
werden bei hohem Gehalt per sofort **gesucht.** Technisches Bureau „Dynamo“ Zawadzka-Strasse 10

**Inkassent**  
mit Platzkenntnis und Abl. 300. Kautions per sofort **g e s u c h t.** Gebl. Offerten sub „F. B. 25“ an die Expedition der Neuen Lodzer Zeitung erbeten. 8051

**Lokal**  
für Konditorei und Restauration 2. Kl. mit Konzession und Inventar ist sofort in **Przechodnia Wola** zu vermieten. Näheres in der Branerei von Z. Anstadt. 7893

Im Zentrum der Stadt, 5 Minuten von der Petrikauerstr. und Fabrikbahnhof entfernt, neue, feuerfeste

**Warenlagerräume**  
für Speditione oder Großhändler zu vergeben. Wo, sagt die Exp. d. Blattes.

Eine prächtige

**Korridor-Einrichtung**  
aus der Möbelfabrikerei von Wulke ist umgehälder sofort **preiswert** zu verkaufen. Zu erfahren Petrikauerstrasse 43 beim Wirt. 8040

Für eine hiesige Strelchgarntspinnerei wird ein **tüchtiger** 8030

**Beamter**

zur Führung der Kontroll-Bücher und Besch der **gefuht.** Platz- und Raumbeschaffung. Materialkenntnisse erforderlich. Offerten unter Chiffre R. W. No 50“ an die Exp. dieses Blattes zu richten. 7940

Do rozszerzenia interesu towarowego dohrze prosperujacego poszukujemy

**Wspólnik**  
z 3000-5000 rubli. Oferty sub „Znaczone zyski“ skladac w adm. „Neue Lodzer Zeitung“.

Zum sofortigen Antritt **gesucht ein junger Mann,** der mit der Buchführung, Korrespondenz u. Komptoirarbeiten gut vertraut, der russischen und deutschen Sprache mächtig, gegen besseres Gehalt. Bevorzugt wird der, der schon in solchen Stellungen tätig war. Offerten mit Referenzen in der Exp. d. Blattes mit W. G. niederzulegen. 7988

Ein junger Mann (Jesuit) unbeschäftigt, der deutschen u. russischen Sprache mächtig, wird als

**Buchhalter - Korrespondent**  
zum sofortigen Antritt **gesucht.** Offerten sub „No 8093“ an die Exp. dieses Blattes erbeten. 8093

**Gesucht wird ein** 8088

**Muffeher**  
für eine Ring-Thromel-Maschine. Offerten unter „B. 50“ an die Exp. der „Neuen Lodzer Zeitung“ zu richten.

**Junger Mann,**  
17 Jahre alt, mit vierklassiger Schulbildung, sucht entsprechende Beschäftigung. Adresse: Wulzanskastrasse 97, Wohnung 35. 7909

Tüchtige

**Schlosser**  
in der Eisenmöbel-Branche finden dauernde Beschäftigung bei Weikert, Konstantinerstr. Nr. 44. 7900

**Maurerpolier**  
mit Schulbildung, jung und energisch, kann sich sofort melden. 8076 Gebr. Beurton, Polzer.

**Zwei Komptoiristen,**  
der drei Landessprachen mächtig, werden für Petrikau **gesucht.** Sofortiger Antritt Bedingung. Offerten unter Chiffre „U. U. 250“ an die Exp. der Neuen Lodzer Zeitung. 7999

Es wird eine intelligente französische

**Gouvernante**  
(Praktin) die auch den Haushalt versteht **gesucht.** WOŁCHOWICZ, Poludniowa-Strasse 20. 7949

Ein deutsches

**Kindermädchen**  
zu einem 3- und einem 4-jährigen Kinde per sofort **gesucht.** Drewnowa-Strasse Nr. 43. 7822

**Gärtnerlehrling** für die Gärtnerei in Pfaffenbors, Emilienstr. 58 wird ein **gesunder, tüchtiger** Lehrling **gesucht,** solche, die in der Nähe der Gärtnerei wohnen, werden bevorzugt. D. Bahr. 8011

**Jungen**  
(Christlich), im Alter von 16 Jahren, achubarer Eltern der drei Landessprachen mächtig, werden für ein Sportinternat **gesucht.** Wo, sagt die Exp. dieses Blattes. 8060

Kaufe einen größeren

**Klopfwolf**  
Offerten unter „B. 2“ an die Exp. der N. L. Z. erbeten. 8089

**5 bis 6000 Rbl.**  
werden von pünktlichem Hinsahler auf 1. Hypothek zu leihen **gesucht.** Srednia Nr. 1. beim Notar. 7987

**Rbl. 1500**  
werden von pünktlichem Hinsahler auf 1. Hypothek zu leihen **gesucht.** Vermittler ausgeschlossen. Off. sub „N. R. 7895“ an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Elektrisches Lichtheil-**  
**Institut**  
und Röntgenkabinett  
von

**Dr. S. Kantor**  
Spezialarzt für Haut-, Geschlechts- u. Harnkrankheiten. **Krótkastrasse Nr. 4.**

Behandlung mit Röntgenstrahlen (Chronische Hautleiden), Finsen- und Quarzlicht (Hautkrebs), blauen und rotem Vogenlicht (eitrige Geschwüre, Furunkel und Wundheilung), Hochfrequenz-Strömen (Juckende Hautleiden, Hämorrhoiden, Rückenmarkschwindel). — Endoskopie und Cystoscopie (Harnröhren- und Blasenkrankheiten). — Electrolyse (Entfernung lästiger Haare). — Kanthix (Wangenentfernung). — Vibrationsmassage, Seifenbäder und elektrische Lichtbäder. — Heilung der Männerchwäche durch Pneumomassage nach Prof. Zabłudowski

Krankeempfang täglich von 8-2 und von 5-9; für Damen besondere Wartezimmer. 1049

**Dr. Feliks Skusiewicz**  
Venerische und Hautkrankheiten **Andrzeja-Strasse Nr. 13**  
Sprechstunden von vorm. und von 4-8 abends. An Sonn- und Feiertagen v. 10-1 Uhr mittag. 705

Verschieden feuerfeste

**Kassa-Schränke**  
billig zu verkaufen. Günstiger Ankauf. Mikolajowska Nr. 30 im Maschinen-Laden Adurski. 7829

Ein **Wlaz**  
mit Gehänden in besser Ordnung ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres unter „B. 51“ an die Exp. der „Neuen Lodzer Zeitung“ zu richten. 7727

**2 neue Nähmaschinen,**  
eine geräuschlos und eine Ringstichmaschine fast neu, sowie eine Maschine für 16 Rbl. stehen zum Verkauf. Konstantinerstr. Nr. 7, W. 16. 7765

Eine möblierte

**VILLA**  
im Garten ist zu verkaufen. Radogoszcz, Julianowa, Kaiserstr. Nr. 158. Gute Kammer, Ausblick an Ort und Stelle. 7908

6 einschneidrige 400 cr.

**Jacquard-Maschinen**  
unverändert, billig zu verkaufen. Panslaskastrasse Nr. 103. 7980

**Reitpferd,**  
Goldfuchs (Wallach), mit großen Ohren, preiswert zu verkaufen. Zu erfahren in der Exp. d. Bl. 8008

**Dampfkessel**  
10 Meter und 10-12 Mm. zu kaufen **gesucht.** Wo? sagt die Exp. dieses Blattes. 8013

Ein **Kegel-Billard**  
ist zu verkaufen, Radogoszcz, Nr. 43. Dasselbst **Lehrling** nötig. 8074

**Jagdhunde**  
(Pointer) für die Jagd abgerichtet, sind zu verkaufen. Juliusstr. 17, W. 12 8068

**Ein Haus**  
mit 2 Wohnungen u. einer Scheune sowie 1 1/2 Morgen Land mit Geraden und ganzer Weide zu verkaufen. Näheres in Alexandrow, Konstantinerstrasse Nr. 506. 8029

**Dr. LEYBERG**  
g. mehrjähriger Arzt d. Wiener Kliniken, ordiniert als Spezialarzt für venerische, Geschlechts- und Hautkrankheiten. Sprechstunden täglich v. 8-12; 5-8, Damen 12-1. Sonn- und Feiertag **nicht** vorrüttig. **Kentka-Strasse Nr. 5.**

**Dr. I. KRUKOWSKI**  
Geglelanstr. Nr. 4. 7716  
**Lungen-Krankheiten.**

**Dr. L. Prybalski**  
Spezialist für Haut-, Haar-, Venerische (Syphilis), Harnorgan-Krankheiten u. Nervenkrankheiten. **Poludniowa-Strasse Nr. 2.** Sprechstunden von 8-11 vorm. und von 6-8 1/2 Uhr abends, für Damen von 5 bis 6 Uhr abends. 10516

**Dr. med. Z. Golc**  
Haut- und Geschlechtskrankheiten, wohnt jetzt 3404 **Mikolajowskastrasse Nr. 18.**

**Dr. R. Skibinski**  
ist verreist. 8022

**Feldscher Steinberg,**  
praktiziert in Lodz über 20 Jahre, **Chirurgische Krankheiten, Massage und Schmierkeren, Petrikauer-Strasse 17,** Sprechstunden von 8-9 Uhr früh und von 2-4 nachmittags. 7592

**Dr. med. H. Sadowski,**  
wohnt jetzt Petrikauerstrasse 120 u. empfängt in inneren Krankheiten behaftete Personen (Spez. Magen- und Darmkrankheiten) b. 9 Uhr fr. u. von 4 b. 6 Uhr nachm., mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. 7186

**Dr. Eliasson**  
Spezialarzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe, ist aus dem Ausland zurückgekehrt und wohnt **Poludniowastr. Nr. 13.** 7423

**Dr. FRANCISZEK KOZIOLKIEWICZ**  
(senior), 8028  
Spezialarzt für innere, Frauen- und Kinder-Krankheiten. **Petrikauer 103, 1. Et. 11. Eingang.** Sprechstunden: v. 8-11 vorm., v. 5-8 Uhr abends. Telefon 17-14.

**Dr. Rabinowicz**  
Spezialarzt für Hals-, Nasen-, Ohren-, Kehlkopfkrankheiten und Sprachstörungen. 9263 **Zielona 3.** Sprechst.: 10-12, 5-7, Sonntag 10-1. Telefon 1018.

**Dr. S. Rotwand**  
Kinderkrankheiten 7098  
ist zurückgekehrt. **Narutowicz-Str. 13, Tel. 12-77.** Sprechstunden bis 8 1/2 Uhr früh und von 4-6 Uhr nachm

**Zahnarzt R. Mirska-Schmuelsohn**  
wohnt jetzt 7373 **Poludniowastr. No 4**

**Ambulanz**  
für Augenranke, täglich von 5 bis 8 Uhr abnds.

**Dr. med. E. Jannsen**  
Augenarzt, **Poludniowastr. Nr. 28, W. 3.**  
Medicinisches und chemisch-technisches

**Laboratorium**  
**Magister H. SCHATZ,**  
Lodz, Petrikauerstr. No 50 —  
Sämtliche **medizinsche** (auch bakteriologische) und **chemisch-technische ANALYSEN.** Harn, Auswurf, Blut etc. **Nahrungsmittel, Handelswaren etc** Desinfektion. 5183  
Wegen 237

**Nierenkrankheiten, Blasenleiden, Gonorrhoe, Tripper**  
ist das beste Mittel

**Julenin-Thee**  
Gebrauchsanweisung in der Schachtel. Zu haben in der Droguen-Handlung

**J. Friedmann**  
Mawrot 35.

# BAD ELSTER

Königl. Sächs. Eisen-, Moor- und Mineralbad mit berühmter Glaubersalzquelle.

Medico-mechanisches Institut, Einrichtungen für Hydrotherapie etc. Grosses Sonnen- u. Luftbad mit Schwimmteichen. 500 Meter über dem Meer, gegen Winde geschützt, inmitten ausgedehnter Waldungen und Parkanlagen, an der Linie Leipzig-Eger. — Besucherzahl 1909: 18692 — Saison 1. Mai b. 30. September, dann Winterbetrieb. — 15 Aerzte. Brunnenversand. Bad Elster bewährt sich bei Frauenkrankheiten, allgemeinen Schwächezuständen, Blutarmut, Bleichsucht, Herzleiden (Terrainkuren), bei Erkrankung der Verdauungsorgane (Verstopfung), der Nieren und der Leber, Fettleibigkeit, Gicht und Rheumatismus, Nervenleiden, Lähmungen, Exsudaten, Nachbehandlung bei Verletzungen. Prospekte und Wohnungs-Verzeichnisse portofrei durch die **Königliche Badedirektion.**

## Polytechnikum Arnstadt in Thür.

Abteilungen für Maschinenbau, Elektrotechnik, Gas- und Wassertechnik, Chemie und Bauingenieurwesen. Neues Programm kostenfrei. Damen finden Aufnahme.

## Württ. Chauffeur-Schule Stuttgart

Hilder-Strasse Nr. 63. 10283  
anerkannt leistungsfähigste Kutschschule der Welt, bildet Leute jed. Stand. (auch ohne jede Vorbildung) zu tücht. Chauffeuren aus. Eintritt jederzeit, Prospekte gratis.

## Höhere Webschule in Lambrecht (Rheinpfalz).

Gewissenhafter praktischer und theoretischer Unterricht in allen Zweigen der Fabrikation von Leinen, Kammgarnen, Cheviots, Pateistoffen und halbwollenen Waren. Besonderer Definitivkursus und Kurse für junge Kaufleute, Werkmeister und Fabrikanten. Der Industriort Lambrecht liegt in schönster u. gesündester Höhenlage des Rheinlandes. Auswärtige Schüler finden beste Unterkunft u. größte Verpflegung, falls sie der Landessprache nicht ganz mächtig sind. Prospekte und Kostentafel kostenlos durch **Direktor Wilh. Janzen.**

## Bekanntmachung.

Die Administration des Gemeinde-Schlachthaus in Baluty bei Lodz, an der Bagiewniczkastrasse Nr. 17, bringt hiermit zur gef. öffentlichen Kenntnisnahme der Herren Bürger, Landbesitzer, Kaufleute etc., daß an dem neu erbauten und bereits tätigen Gemeinde-Schlachthaus in Baluty ein Viehhandel eingerichtet und eröffnet worden ist, auf welchem Milchkuhe, Schlachtkühe, Ochsen, Rinder, Schafe, Schweine u. s. w. gekauft und verkauft werden.

Administration des Gemeinde-Schlachthaus in Baluty.

## Zawiadomienie.

Wobec pogłosek, rozsiewanych przez nieuczciwą konkurencję, jakoby zarząd fabryki Braci Polakiewicz wydadził miar robotników chrześcian, my niżej podpisani czujemy się w obowiązku zaświadczyć, iż pogłoska powyższa, jako z gruntu kłamliwa, nie zasługuje na wiarę.

ROBOTNICZY FABRYKI B-CI POLAKIEWICZ  
wyznania chrześcijańskiego.

## Zahnarzt FRITZ DÖRING

wohnt jetzt Zielonastr. 19.

## Wichtig für Beerdigungsanstalten!

Spezielle Werkstatt und eine grosse Auswahl von Kränzen, Palmen u. Beerdigungs-Dekorationen zu möglichst niedrigen Preisen. **W. SALWA, Lodz, Zgierskastr. 7.**

## Fort mit den goldenen Uhren!

ist die schön gearbeitete und aus edelsten amerikanischen Gold hergestelltene Uhr „Merita“, die selbst bei Specialität von den wirklich goldenen Uhren (Goldschmelze) nicht unterscheiden kann. Die Uhr, der berühmten Konstruktion „A. A. A.“, ist einmal in 30 Stunden ohne Schmelze aufgezogen, kommt, auf die Minute reguliert und wird versehen eine schriftliche Garantie auf 6 Jahre begeben. Der Preis ist anfangs 12 Rub. nur 2 Rub. 85 Kopfen. Zweck Vereinfachung unserer Vertretung fügen wir zu jeder Uhr als Bedingung vollständig kostenlos bei: 1) eine vorzügliche Uhrkette aus amerikanischem Gold; 2) eine schöne Brosche mit interessanten Anhängen; 3) ein elegantes Uhrengehäuse; 4) ein zum unbedingten Nutzen und 4) einen familiären Schmuckgegenstand. Eine solche gedachte Uhr mit drei massiven Ketten zu 3 Rub. 85 Kopfen. Solche Damenuhren 3 Rub. 85 Kopfen. Zu den Damenuhren wird kostenlos beigegeben: 1) eine Kette aus Metall; 2) eine silberne Brosche (Stein) 85 Kopfen; 3) eine Schere „Zelinger“ und 4) einen familiären Schmuckgegenstand. Bestellungen werden zur Bestätigung ohne Anzahlung erbeten und Bestätigung werden von 1 bis 3 Uhr 45 Kopfen berechnet. Nach dem tatsächlichen Anstand 65 Rub. nach Sibirien 80 Rub. Preis: Warschau, Vertretung der Uhren „Merita“ S. WACHOCKIER, Brezka Nr. 17. 8097

## Schmackhaft und gesund

ist nur das von der Bäckerei R. Trenkler, Cegelniana-Strasse Nr. 67, nach Moskauer Manier gebackene Roggenbrot, sowie die unter Beobachtung aller hygienischen und landwirthschaftlichen Vorschriften hergestellten Backwaren. 6384

Fiskalen: Petrikauerstrasse 116 und Delfastrasse 8.

## Feuer, Feuer, Feuer!

Die echten, nie versagenden „IMPERATOR“ und preiswerter u. haben bei **M. Siegelberg,** Neufilbermann-Geschäft.

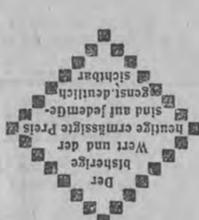
Redakteur und Herausgeber A. Dreying.

# Montag, den 1. August begann mein grosser Sommer-Räumungs-Verkauf

## EMIL SCHMEGHEL

98 PETRIKAUER-STRASSE 98

Sämtliche Sommer-Garderoben sind ohne Rücksicht auf den bisherigen Wert zum Teil bis 50% ermässigt.



Trinket nur **Sanitas** Lódz, Krótka Nr. 9. Täglich Lieferung nach Hause. Probe frei!

## Buchhaltungskurse

von J. Mantinhand in Lodz

Die vom Ministerium für Handel und Industrie bestätigten halbjährlichen

Wurden nach dem neuen **Wschodnia-** und **Cegelnianastr. 47** übertragen.

Beim des Unterrichts am Donnerstag, den 1. September a. e., am 8 Uhr abends.

### Handels- u. Buchhaltungsabteilung

Gelehrt wird: die einfache und die doppelte italienische und amerikanische Buchführung, Handelsrechnen, Korrespondenz in russischer, polnischer, deutscher und französischer Sprache, Handelsrecht, Nationalökonomie, Stenographie und Kalligraphie.

**Achtung:** Um der Bitte einer besonderen Gruppe von Personen entgegenzukommen, wird der Buchhaltungs-Unterricht in diesen Halbjahre auch in deutscher Sprache erfolgen. — Ueberdies wird gegenwärtig auch polnische Stenographie gelehrt werden. 7951

### Die Abteilung für neuere Sprachen

wird in diesem Semester auf Grund praktischer Erfahrungen nach den besten Methoden der Sprachlehre völlig umgestaltet. Erteilt werden: Polnisch, Deutsch, Französisch, Englisch und Italienisch (Konversation, Grammatik, Stilistik und Literatur) von hervorragenden neuengagierten Pädagogen der entsprechenden Nationalität. Unterricht in der Weltsprache „**ESPERANTO**“.

### Abteilung zur Erlernung des Maschinenschreibens.

Der Kursus im Maschinenschreiben dauert einen Monat. Es wird täglich zu gewöhnlichen Stunden Theorie und Praxis des Maschinenschreibens gelehrt. Systeme: Hammond und Adler. Bei den Buchhaltungskursen soll ein Musterkolor eingerichtet werden zur praktischen Beschäftigung in der Kontorwirtschaft, ähnlich wie an der Leipziger Handelsakademie.

Anmeldungen für sämtliche Abteilungen werden in der Kanzlei der Kurse täglich nur zwischen 7—9 abends angenommen, dortselbst werden auch bezüglich der Bildung einzelner geschlossener Gruppen für die Sprachkurse nähere Informationen erteilt.

Leiter der Kurse: **J. MANTINHAND.**

## Meine Tapezier- und Tischler-Werkstatt

ist von der Petrikauer nach der **Nikolajewskastrasse No 67** übertragen und mit einer grossen Auswahl verschiedenster neuer und gebrauchter Möbel, sowie Porzellan und Eisen zu niedrigen Preisen versehen worden. Ich bitte meine geschätzten Klienten, meinem Geschäft ohne Kaufmann einen Besuch abzustatten, um sich persönlich zu überzeugen.

Franciszek Mikszewski.

Wir bitten hiervon Kenntnis zu nehmen, daß ab heute der Verkauf von **Preolit** sich bei der Firma Kosel & Co., hier, befindet.

Hochachtend **Carl Gehlig & Co.**

Begleichend auf obige Annonce, teilen wir hierdurch erg. mit, daß wir den Alleinverkauf der **Preolitfarben** übernommen haben.

Wir werden diese vorzüglichen Kofschau- und Folterfarben zum Anstrich auf Eisen, Stein, Zement, Mauerwerk etc. in allen Farbblenden stets auf Lager halten und bitten, bei Bedarf sich an uns wenden zu wollen.

Hochachtungsvoll **Kosel & Co.,** Inh. Filipp Schweikert, Brezkastr. 8.

## Julian Berg, Warschau

Mazowiecka II, empfiehl: **Telephon 34-81.**

Näh- und Strickmaschinen, Maschinen zum Nähen von Strohhüten, Handschuhmaschinen, Maschinen zum Nähen von Pelzen, Stickmaschinen von „Cornely“, sowie alle spezielle Neuheiten. Maschinen zur Anfertigung von Kravatten, verschiedene Futaten und Teile für Maschinen.

## hütet Euch

minderwertige Toiletten-Seife in Gebrauch zu nehmen! — Die billigste Seife ist die teuerste! — Sie kaufen heute schon für wenig Geld eine aromatisierte reine milde Seife bei Arno Diemel Drogeriehandlung, Petrikauer-Strasse 163. Reichhaltiges Lager in feinen, Parfüm-, kosmetischen Präparaten zur Pflege der Haut, der Haare und der Zähne. 11999